

SIEGFRIED RAEDER

Grammatica Theologica

*Beiträge zur
historischen Theologie*

51

Mohr Siebeck

BEITRÄGE ZUR HISTORISCHEN THEOLOGIE
HERAUSGEGEBEN VON GERHARD EBELING

51

Grammatica Theologica

Studien zu Luthers Operationes in Psalmos

von

SIEGFRIED RAEDER



1 9 7 7

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Raeder, Siegfried

Grammatica theologica: Studien zu Luthers

Operationes in Psalmos. — 1. Aufl. — Tübingen:

Mohr, 1977.

(Beiträge zur historischen Theologie; 51)

ISBN 3-16-138222-6

eISBN 978-3-16-163004-0 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung der Eberhard-Karls-Universität
Tübingen gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemein-
schaft.



Siegfried Raeder

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1977

Alle Rechte vorbehalten

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet,
das Buch oder Teile daraus

auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen

Printed in Germany

Satz und Druck: Gulde-Druck Tübingen

Einband: Heinrich Koch, Großbuchbinderei, Tübingen

ISSN 0340-6741

SIGFRIDUS RAEDER
LECTORI SALUTEM!

Hoc opere tertio, lector eruditissime, cuius causa ordo theologorum evangelicorum universitatis inclitae Tubingensis anno MCMLXIX veniam legendi mihi dedit, studia mea ad veritatem Hebraicam pertinentia, quatenus a Martino Luthero usque ad tempus comitiorum Vornatiae anno salutis MDXXI celebratorum investigata est, conclusi.

Fortasse non desunt, qui mihi, quasi quaestiunculam unam superfluis litteris disseuerim, proverbium illud „Ne quid nimis!“ obiciant. Quos Lutherum audire oportet testem, qui in epistula ad magistratus civitatum Germaniae de instituendis scholis Christianorum scripta confitetur, se, nisi per studium linguarum scientia scripturae sacrae firmatus fuisset, Papam et turbam sophistarum una cum Antichristi regno toto aggredi non potuisse. Res igitur non mediocris momenti esse videtur, cui Deo auxiliante, qui maximus in minimis est, perseveranter operam dabam.

Primo enim illo libro meo, quid Lutherus initio solis fere e scriptis virtute secundis — translationibus, expositionibus, Rudimentis Reuchlinianis etc. — colligens, rarissime tantum ex fonte Hebraeo hauriens de Hebraico et textu et sermone scivisset, descripsi. Secundo, quomodo annis sequentibus pervestigando textum quoque ipsum qui masoreticus dicitur feliciter profecisset, exposui. Hoc denique tertio, qui pondus maximum in opere meo tripartito habet, quomodo in Operationibus in Psalmos ab anno MDXIX usque ad MDXXI conscriptis fide evangelii illuminatus per methodum grammaticae theologiae super textum originale fundatae et sensum hymnorum istorum verum, simplicem, unum intellexerit et veritatem cognitam contra errores abusumque, quibus mentes fidelium vexabantur, fortiter testatus sit, ostenditur.

Gratiam in primis professoribus D. Hanns Rueckert, qui anno MCMLXXIV obiit, et Heiko A. Oberman D. D. ob hoc debeo, quod, cum adiutor eorum essem, otium mihi fuit, ut commentarium hunc qui Grammatica Theologica inscribitur componerem.

Professor D. Gerhardus Ebeling sicut duo volumina quae praecesserant, ita et hoc in seriem *Beiträge zur historischen Theologie* a se editam generositate consueta recepit.

Gratiam praeterea societati *Deutsche Forschungsgemeinschaft* habeo,

IV

cuius auxilio hic liber ab aedibus J. C. B. Mohr (Pauli Siebeck), arte typographica illustrissimis, vulgari potuit.

Dr. Gottfridus Rokita et Joachim Miltenberger bibliothecarius operam textus exemplaris emendandi et indicum componendorum benigne mecum communicaverunt.

Vale, lector, in Domino!

Moessingae Suevorum, mense Decembri anni p. Chr. n. MCMLXXVI.

INHALT

A) Einleitung	1
B) Die hermeneutische Funktion des Hebräischen bei Luther . . .	8
I. Vor den Operationes in Psalmos	8
II. In den Operationes in Psalmos	26
a) Der <i>eine</i> Schriftsinn	26
b) Der Fortschritt im Verständnis der Psalmen	31
c) Das Programm einer theologisch bestimmten Philologie: grammatica theologica	34
d) Die Stellung zu Vulgata und Septuaginta	46
e) Die Unterordnung des Sprachlichen unter den Grundsatz einer evangeliozentrischen Deutung des Alten Testaments	51
f) Die Stellung zur Kabbalistik	59
C) Die materialtheologischen Auswirkungen des Hebräischen . . .	81
I. Der Einfluß des Hebräischen auf Luthers Auslegung der Psalmen 5; 14 und 17	81
a) Der Einfluß des Hebräischen auf Luthers Auslegung des 5. Psalms	81
1. Zum allgemeinen Charakter der Auslegung von Ps 5	81
2. Zur Auslegung im einzelnen	83
3. Zusammenfassung	165
b) Der Einfluß des Hebräischen auf Luthers Auslegung des 14. Psalms	171
1. Zum allgemeinen Charakter der Auslegung von Ps 14	171
2. Zur Auslegung im einzelnen	175
3. Zusammenfassung	205
c) Der Einfluß des Hebräischen auf Luthers Auslegung des 17. Psalms	207
1. Zum allgemeinen Charakter der Auslegung von Ps 17	207
2. Zur Auslegung im einzelnen	209
3. Zusammenfassung	258

VI

I. Der Einfluß des Hebräischen auf Luthers Verständnis bibli-	
scher Begriffe	262
a) Begriffe für „denken“	262
1. הנה	262
2. זמם	268
3. חשב	272
4. יעץ	273
5. פוח	277
b) Begriffe für „handeln“	280
1. עלילה	280
2. עצב	282
3. עשה	283
4. פעל	288
c) Begriffe für „Kraft“	291
1. עוז	292
2. גבר	295
3. חזק	298
4. כח	300
5. יכל	301
D) Rückblick	303
Anhang: Summarien über die Psalmen 1–22	310
Literaturverzeichnis	321
Register	326
1. Stellen aus Luthers Werken	326
2. Bibelstellen	341
3. Hebräische Wörter und Namen	349
4. Namen	353
5. Begriffe	357

ABKÜRZUNGEN

App	Apparat
BH	Biblica Hebraica, ed. R. Kittel, 71951
Gl	Glosse
Gli	Glossa interlinearis
Glo	Glossa ordinaria
MT	masoretischer Text
PsC	Psalterium Conciliatum (Faber)
PsGa	Psalterium Gallicum (Faber)
PsH	Psalterium Hebraicum (Faber)
PsP	Psalterium Pratensis
PsP Gl	Psalterium Pratensis, Glosse
PsR	Psalterium Romanum (Faber)
PsV	Psalterium Vetus (Faber)
Rud	J. Reuchlin, De rudimentis Hebraicis
Sch	Scholien
SPss	J. Reuchlin, Septem psalmi poenitentiales
Vg	Vulgata

Die übrigen Abkürzungen nach RGG³

A) EINLEITUNG

Auf dem Dritten Internationalen Kongreß für Lutherforschung 1966 in Järvenpää (Finnland) erklärte E. Gordon Rupp: „Es wird deutlich, daß einige der wichtigsten Ansatzpunkte für künftige Lutherstudien ebenso wie für Studien über das 15. Jahrhundert unzugänglich bleiben aus Mangel an ausreichenden Monographien und genauerer Erkundung jenes komplexen religiösen und theologischen Dschungels ein halbes Jahrhundert vor der Reformation, von dem bedeutende Flächen auf der Landkarte noch nicht verzeichnet und unerforscht sind.“¹ In diesem Zusammenhang erwähnt Rupp anerkennend die im Erscheinen begriffene Neuausgabe der *Dictata super Psalterium*², die sich durch einen ungewöhnlich reichhaltigen traditionsgeschichtlichen Apparat auszeichnet. Charakteristisch für das gegenwärtige Programm der Lutherforschung, wie Rupp es formuliert, ist auch Heiko A. Obermans auf drei Bände geplantes Werk „Spätscholastik und Reformation“, dessen erster Band 1963 in der amerikanischen Originalausgabe unter dem Titel „The Harvest of Medieval Theology — Gabriel Biel and Late Medieval Nominalism“, 1965 in deutscher Übersetzung als „Der Herbst der mittelalterlichen Theologie“ erschienen ist und dessen zweiter Band dem Thema „Luther und die Theologie des Spätmittelalters“ gewidmet sein soll.

Gegen das Vorhaben, Luthers Werk auf dem noch weitgehend unerfahrenen Hintergrund der religiösen und theologischen Welt des Spätmittelalters zu betrachten, kann nicht eingewandt werden, daß Luther ein Bibeltheologe gewesen sei und sich als solchen verstanden habe; denn auch als Bibeltheologe blieb er ein Mensch des 16. Jahrhunderts, und die Neu-edition der *Dictata super Psalterium* dokumentiert auf eindrucksvolle Weise, wie die Theologie des werdenden Reformators nur in ihrer Ver-

¹ It is becoming plain that some of the most important clues for further Luther studies, like in the 15th century, are being held up for lack of sufficient monographs and more clarification of that complex religious and theological jungle of the half century before the Reformation, of which important areas are unmapped and unexplored (Kirche, Mystik, Heiligung und das Natürliche bei Luther. Vorträge des Dritten Internationalen Kongresses für Lutherforschung, Järvenpää, Finnland, 11.—16. August 1966. Herausgegeben von Ivar Asheim, 1967. E. Gordon Rupp, Luther: The Contemporary Image, S. 11).

² And here, too, we may pay tribute to the emerging edition (WA 55) of Luther's First Lectures on the Psalms (ebd., S. 11).

flechtung mit den Anschauungen der Tradition — nicht nur der spätmittelalterlichen — zu verstehen ist, sei es, daß er sie übernimmt, modifiziert, stillschweigend übergeht oder offen zurückweist. Allerdings steht diese Vorlesung am Anfang seiner Bemühungen um die Heilige Schrift, und mit fortschreitender Zeit nimmt seine Bibelexegese sehr an Originalität zu.

Gerade im Blick auf die Traditionszusammenhänge erhebt sich aber die Frage, wodurch Luther sich von den Fesseln des Überkommenen befreite. Gordon Rupp sagt zwar etwas Richtiges, doch nicht alles, was hierzu gesagt werden muß, wenn er erklärt: „Das erregende Moment am Menschen und ein Grund für die historische Erarbeitung großer Männer besteht darin, das ‚x‘ in ihrer Gleichung zu ermitteln, den Punkt, von dem an sie nicht mehr durch Herkunft und Umgebung und die Gedankenwelt ihrer Zeitgenossen erklärt werden können. In seinem berühmten Sonett auf Shakespeare spricht Matthew Arnold vom Genie als von einem Berg, um dessen umwölkten Fuß herum die Menschen sondieren und forschen, dessen Gipfel aber weit über sie hinausragt, dem Himmel offenstehend. Seine Worte treffen auch auf Luther zu.“³ Wer wollte bestreiten, daß Luther ein Genie war, „geradeswegs vom Himmel heruntergekommen“⁴, wie Rupp es humorvoll mit den Worten seines Kritikers ausdrückt? Aber genügt diese Feststellung? Nicht weniger hervorgehoben zu werden verdient es doch, daß Luther ein Doktor der Heiligen Schrift war. Diese Tatsache ist für seine Theologie von wesentlicher Bedeutung. Denn ihm diente die Bibel nicht als bloßer Anknüpfungspunkt für irgendwelche theologischen Gedanken, sondern er versuchte, die Schrift auf eine auch für andere einsichtige und zwingende Weise nach ihrem legitimen und einzigen Sinn zu verstehen, während er die allegorische Auslegung wegen der mit ihr notwendig verbundenen Willkür als theologische Methode verwarf.

Daraus folgt aber, daß Luthers Auseinandersetzung mit der Tradition nur auf Grund seines Schriftstudiums voll verstanden werden kann. Dies gilt in um so höherem Maße, als er sich zunehmend von den exegetischen Erkenntnissen und Methoden seiner Vorgänger frei macht und in den Text selbst eindringt.

³ The exciting thing about human beings, and a reason for the historical study of great men, is to seek the „X“ in their equation, the point at which they cease to be explained by heredity and environment, and the thought world of their contemporaries. In his famous sonnet to Shakespeare, Matthew Arnold speaks of genius as being like a mountain, about whose cloudy base men probe and search, but whose summit is beyond them, open to the skies. His words are true of Luther, too (ebd., S. 10).

⁴ Some time ago, the Swiss historian *M. Dufour* of Geneva accused me of portraying in the *Cambridge Modern History* a Luther who has come straight down out of heaven. But so, of course, Luther did (ebd., S. 10).

Freilich darf nicht übersehen werden, daß sich zwischen Luther und uns der breite Graben der historisch-kritischen Bibelexegese auftut, den wir nicht überspringen können. So wenig wir guten Gewissens Luthers Auslegung der Heiligen Schrift unbesehen übernehmen dürfen, so verfehlt wäre es doch, seine exegetischen Erkenntnisse am jeweils letzten Stand der historisch-kritischen Bibelwissenschaft als einer vermeintlich absoluten Norm zu messen. Ein solches Verfahren wäre eine grobe Verkennung der Geschichtlichkeit des Verstehens und der Geschichtlichkeit der Wahrheit⁵.

Luther hat dem Studium der biblischen Grundsprachen und -texte für die Auslegung größte Bedeutung beigemessen. Er sieht hierin schon 1524 in seiner Schrift „An die Ratsherrn aller Städte deutsches Lands, daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen“, eine unerläßliche Voraussetzung seines reformatorischen Wirkens, wenn er schreibt: „Das weys ich aber wol / wie fast der geyst alles alleyn thut / were ich doch allen püsschen zu ferne gewest⁶ / wo mir nicht die sprachen geholfen vnd mich der schriftt sicher vnd gewiss gemacht hetten. Ich hette auch wol

⁵ Nach K. Holl wäre Luthers Auslegung der Psalmen, mit Ausnahme der Bußpsalmen, eine grandiose Mißdeutung: „... ein schweres Hemmnis bedeutet die Kanonsvorstellung. Luther fußt selbstverständlich auf der Überzeugung, daß die Bibel in allen ihren Teilen einen und denselben Sinn habe. Unter diesem Zwang deutet er das, was ihm in der Bibel das Wichtigste geworden war, das paulinische Evangelium, auch in die Psalmen hinein. Er merkt nicht, daß er damit dem Text die schwerste Gewalt antut. Die Psalmen predigen ja wie das ganze Alte Testament die Selbstgerechtigkeit: auf sein gutes Gewissen gestützt verlangt der Fromme, daß Gott ihm helfen müsse. Die Deutung ins Paulinische war etwa das Gegenteil von dem, was der Text besagte. Sie fand nur bei den Bußpsalmen einen wirklichen Anhalt. Diese sind denn auch tatsächlich für Luther innerhalb des Psalters immer im Vordergrund gestanden. Dafür ist der Widerspruch etwa bei den Rachepsalmen um so greller. Es ist fast bewundernswert, mit welcher Kunst Luther bei ihnen dem wahren Sinn des Textes ausweicht“ (in: „Luthers Bedeutung für den Fortschritt der Auslegungskunst“, Holl I, 549f). Das Alte Testament und speziell die Psalmen vor die Alternative „paulinisches Evangelium oder Selbstgerechtigkeit“ zu stellen, dürfte wohl ein Anachronismus sein. Wenn die Psalmen auch nicht das paulinische Evangelium bezeugen, so können sie doch durchaus für dieses offen sein, so wie das Alte Testament „als das Buch einer ins Ungeheure angewachsenen Erwartung“ (G. von Rad, *Theologie des Alten Testaments*, II, 1960, S. 331) für das Neue Testament offen ist und von diesem her gelesen und verstanden werden kann. Wenn Holl den Bußpsalmen einen Sonderstatus zubilligt, so muß man sich allerdings fragen, wie diese erratischen Blöcke in den sonst so vom Geist der Selbstgerechtigkeit beherrschten Psalter und das ihm gleich geartete Alte Testament hineingekommen sind. Die Kunst, mit der Luther dem vermeintlich wahren Sinn des Textes ausweicht und ihn geradezu in sein Gegenteil verkehrt, wäre in der Tat bewundernswert. Sie ließe sogar die Möglichkeit offen, daß Luther, wenn der geschichtliche Zufall es gewollt hätte, mit gleicher Arglosigkeit etwa in den Koran oder die Bhagavadgita das paulinische Evangelium hineininterpretiert hätte.

⁶ Ich wäre dem Ziele fern geblieben.

kund frum sein / vnd ynn der stille recht predigen. Aber den Bapst vnd die Sophisten mit dem gantzen Endechristischen regiment / würde ich wol haben lassen seyn was sie sind.“⁷

Die vorliegende Arbeit soll nun den philologisch-theologischen Charakter von Luthers Bibelstudium verdeutlichen. Sie steht in engem Zusammenhang mit meinen früheren Veröffentlichungen „Das Hebräische bei Luther, untersucht bis zum Ende der ersten Psalmenvorlesung“ (1961), und „Die Benutzung des masoretischen Textes bei Luther in der Zeit zwischen der ersten und zweiten Psalmenvorlesung (1515–1518)“ (1967).

In meiner ersten Studie verfolgte ich das Ziel, Luthers damalige Kenntnisse des Hebräischen möglichst vollständig darzustellen. Die Anordnung des Stoffes ist deshalb vom Philologischen bestimmt, und die noch sehr begrenzten theologischen Auswirkungen werden jeweils im Rahmen des Sprachlichen behandelt.

Die zweite Untersuchung beschränkt sich auf ein zwar sehr spezielles, aber für jenen Zeitabschnitt höchst bedeutsames Problem: Hat Luther in den *Dictata super Psalterium* seine Kenntnisse des Hebräischen fast immer unter Umgehung des Grundtextes aus zweiter Hand gewonnen, so weisen seine Schriften der folgenden Jahre in zunehmendem Maße Zeugnisse eines eigenen Studiums der hebräischen Quelle auf. Durch die selbständige Erschließung des masoretischen Textes befreit er sich allmählich von den zufälligen Grenzen eines Wissens, das sich auf fremde Autoritäten stützt. Damit wird der Weg bereitet für einen durchgreifenden Einfluß des Hebräischen auf die Exegese.

Die erste alttestamentliche Vorlesung nun, in der die Auslegung des Reformators durch eine systematisch betriebene Erforschung des masoretischen Textes begründet und geprägt ist, sind die Operationes in Psalmos. Mag Luther über dieses bahnbrechende exegetische Werk in späteren Jahren auch urteilen: „... die hebraische Grammatica ist nicht ganz drinne“⁸, so hat er in ihm doch, aufs Ganze gesehen, der Forderung eines aus der Quelle selbst geschöpften Schriftstudiums Genüge getan. Es ist das Ziel dieser Arbeit, den exegetischen Auswirkungen des Hebräischen in den Operationes in Psalmos nachzugehen.

Dem materialtheologischen Teil ist ein größerer Abschnitt über die hermeneutische Funktion des Hebräischen vorangestellt. Es hängt nämlich von den hermeneutischen Anschauungen des einzelnen ab, ob und wozu er sich mit der Sprache des Alten Testaments beschäftigt. Einem Manne wie Eck, dem der gegebene lateinische Bibeltext ebenso sakrosankt ist wie die etablierte lateinische Kirche, bedeutet das Hebräische natürlich nichts. Johannes Reuchlin, dessen *Rudimenta linguae Hebraicae* für Luthers Auslegung und Übersetzung des Alten Testaments von größter Bedeutung

⁷ BoA 2, 455, 20–25.

⁸ WA 5, 2.

sind, ist dennoch selbst kein Exeget, sondern bedient sich des Hebräischen vornehmlich als Schlüssel, um in die mystisch-theosophischen Geheimlehren der Kabbala einzudringen. Nikolaus von Lyra und Paulus von Burgos stellen zwar wie Luther das Hebräische in den Dienst der Bibelauslegung; aber sie haben vom Sinn der Heiligen Schrift ein anderes Verständnis als der Reformator, und deshalb ordnen, streng genommen, auch sie das Studium des Grundtextes einem anderen Ziel zu als Luther. Es ist deshalb nötig, zuvor zu untersuchen, welche Aufgabe das Hebräische im Rahmen von Luthers Hermeneutik erfüllt. Um den historischen Gesichtspunkt zur Geltung zu bringen, greift die Untersuchung bis in die theologischen Anfänge Luthers zurück. Dabei wird sich zeigen, wie seine Gedanken über den Schriftsinn und die Textgestalt einander korrespondieren. Wie Luther in den *Dictata* das biblische Zeugnis noch nicht als eine einzige Stimme, sondern als Polyphonie des vierfachen Schriftsinnes, verbunden mit dem Dualismus von *spiritus* und *litera*, vernimmt, so entspricht dem vielstimmigen Sinn auch ein mehrstimmiger Text. Das Hebräische bedarf der Ergänzung durch den Septuaginta-Typus, so wie die *litera* auf den *spiritus* angewiesen ist. In den *Operationes* hat Luther diesen Standpunkt hinter sich gelassen. Hier kennt er nur noch einen Sinn der Schrift, der aber allumfassend von Glaube, Hoffnung, Liebe und allen guten Werken redet, und diesen einzigen und eindeutigen Sinn schöpft er aus der hebräischen Quelle. Ihm genügt, wie er es selbst ausdrückt, der hebräische Text und Sinn. Durch diese Konzentration des Hebräischen auf den einen Sinn der Heiligen Schrift kann es zu einer exegetischen Auswirkung kommen, die in der Auslegungsgeschichte vor Luther nicht ihresgleichen findet. Daran ändert auch grundsätzlich die Tatsache nichts, daß Luther sich zur Zeit der *Operationes* in der hebräischen Grammatik noch nicht sicher fühlte.

Indem ich so zunächst das Hebräische in seiner Beziehung zu Luthers Hermeneutik untersuche, führe ich in jenem Teil der Arbeit manches aus, was auch schon von anderen gesagt worden ist. Ich hoffe aber, durch den Gesichtspunkt meiner Darstellung und durch vieles im einzelnen mehr zu bieten als eine bloße Wiederholung längst bekannter Dinge. In diesem Zusammenhang sei der Hinweis erlaubt, daß G. Ebeling in seiner tief eindringenden Studie „Die Anfänge von Luthers Hermeneutik“⁹ zwar umfangreiche Ausführungen über die Begriffe *spiritus* und *litera* bringt, aber nicht darauf eingeht, daß Luther in seiner ersten Psalmenvorlesung die Bezeichnung *litera* auf die *veritas Hebraica* und den Ausdruck *spiritus* auf die Septuaginta und Vulgata bezieht, worin ja sehr deutlich die hermeneutische Funktion einerseits des Hebräischen, andererseits des traditionellen Text-Typus zum Ausdruck kommt. Diese Tatsache zeigt nur, wie überreich schon in den *Dictata* das Material zu Luthers Hermeneutik ist,

⁹ ZThk 48 (1951), S. 172–230.

das Ebeling nach seinem eigenen Urteil durch die genannte Untersuchung weder „annähernd ausgeschöpft noch in Angriff genommen“ hat¹⁰. So geht es auch im ersten Teil der vorliegenden Studie nicht um Luthers Hermeneutik als Ganzes, sondern nur um jene Aspekte seiner Hermeneutik, die für seine Einschätzung des Hebräischen von Belang sind.

Bei der im Hauptteil unternommenen Behandlung der materialtheologischen Auswirkungen des Hebräischen wird nicht Vollständigkeit in bezug auf die Darbietung des Stoffes erstrebt, was angesichts seines großen Umfangs im Rahmen dieser Arbeit auch kaum möglich wäre; vielmehr liegt aller Nachdruck auf der Veranschaulichung von Luthers Methode einer bis ins einzelne philologisch fundierten Exegese. Diesem Ziel ist mit modellartigen Untersuchungen zur Auslegung einzelner Psalmen und Begriffe sicher besser gedient als mit einer oberflächlichen, über die Operationes gleichmäßig ausgedehnten Blütenlese, die den wahren Charakter der exegetischen Arbeit Luthers nur verschleiern würde. Die Beschränkung auf in sich geschlossene Komplexe erlaubt es auch, das in den Operationes Erreichte mit früheren Stadien der Auslegung Luthers und – soweit dies nötig ist – mit der Tradition zu vergleichen, so daß hiermit ein Beitrag zur Erforschung der theologischen Entwicklung Luthers geleistet wird.

Daß Luther in dieser Arbeit oft und ausführlich zitiert wird, ist durch ihren Gegenstand bedingt: Bei der Wiedergabe seiner Bemerkungen zum Hebräischen und der damit eng verflochtenen exegetischen Erwägungen läßt sich deren genauer Sinn vielfach nur mit Hilfe von Luthers eigenen Formulierungen ausdrücken. Eine wissenschaftliche Abhandlung über dieses Thema müßte sich also auch bei Gebrauch der indirekten Rede eng an Luthers eigene Wortwahl anschließen, wenn es dem Leser erspart bleiben sollte, regelmäßig die Anmerkungen zu studieren, um sich eine genauere Vorstellung von Luthers Ausführungen zu bilden. Statt nun auf weite Strecken im Konjunktiv zu referieren und zur Rechtfertigung dieses Stils nach Ausdrucksformen zu suchen, die zwar bis zu einem gewissen Grade von Luthers Diktion abweichen, aber um der philologisch-theologischen Problematik willen dennoch die von ihm gebrauchten Worte weitgehend beibehalten sollen, ziehe ich es vor, Luther und – in geringerem Umfang – auch andere alte Autoren im Textteil dieser Arbeit in eigener deutscher Übersetzung anzuführen. Dennoch wird überall da, wo es nötig ist, also wenn Luther etwa nach Reuchlin die genaue Bedeutung eines hebräischen Wortes bestimmt, der betreffende lateinische Ausdruck in Klammern dazugesetzt. Bibelzitate, die für Luther Quellenwert haben und oft als Beleg zu bestimmten sprachlichen Beobachtungen dienen, sind meist in der lateinischen Form beibehalten. Das gilt auch für Reuchlins

¹⁰ Ebd., S. 230.

Worterklärungen in den Rudimenta. Kurz, ich habe versucht, dem Text eine möglichst lesbare, anschauliche Form und dabei doch die nötige inhaltliche Bestimmtheit zu geben.

Die ins Deutsche übertragenen Quellen sind, abgesehen von den in der Weimarer Ausgabe stehenden Texten, in den Anmerkungen in ihrer lateinischen Originalform zitiert. Für die Ausnahme war der Grund der Raumersparnis maßgebend. Zudem ist ja im Text ohnehin an allen wichtigen Stellen der lateinische Wortlaut in die deutsche Übersetzung eingefügt.

Die Psalmen werden nach der Zählung des masoretischen Textes zitiert.

Im Hinblick auf den historischen Charakter dieser Arbeit habe ich es in der Regel unterlassen, Luthers Übersetzungen und Erklärungen, die er z. T. sogar selbst in späteren Jahren aufgegeben hat, unter dem Gesichtspunkt ihrer „Richtigkeit“ zu untersuchen. Dem theologisch gebildeten Leser wird der Abstand der Ausführungen Luthers und der seiner Quellen von der modernen alttestamentlichen Wissenschaft ohnehin bewußt sein.

B) DIE HERMENEUTISCHE FUNKTION DES HEBRÄISCHEN BEI LUTHER

I. VOR DEN OPERATIONES IN PSALMOS

Daß Luther im Grunde von Anfang an Bibeltheologe war, zeigen schon seine 1509/10 verfaßten *Ranbmerkungen* zu Augustin und zum Lombarden¹. Nach G. Ebeling ist hier festzustellen eine „— aus dem ‚Erfurter Nominalismus‘ . . . nicht hinreichend erklärbare — scharf antiphilosophische Haltung; entsprechend eine starke Hervorhebung der Autorität der Schrift und ihres Sprachgebrauchs“². Bereits in einem Brief vom 17. 3. 1509 aus Wittenberg, wo er soeben den Grad eines baccalaureus biblicus erworben hatte, was ihn zur kursorischen Auslegung biblischer Bücher verpflichtete, bekennt Luther sich zu einer Theologie, „die den Kern der Nuß und das Mark des Weizens und das Mark der Knochen erforscht“³. Die Aufgabe, die Heilige Schrift zu erklären, „verschmolz für ihn völlig mit der ihn umtreibenden Frage, wie er vor Gott dran sei“⁴.

Die starke Betonung der Autorität der Bibel war nicht etwas schlechthin Neues. Zu jener Zeit war über diese Frage noch keine dogmatische Ent-

¹ *Ranbmerkungen* zu den opuscula Augustins: WA 9, (1) 5–15. 804; in Auswahl: BoA 25, (1) 2–4. *Ranbmerkungen* zu den Sentenzen des Petrus Lombardus: WA 9, (28) 29–94; in Auswahl: BoA 25, (1) 4–18.

Zu Luthers Hermeneutik siehe: K. A. Meissinger, *Luthers Exegese in der Frühzeit*, 1911; K. Holl, *Luthers Bedeutung für den Fortschritt der Auslegungskunst*, 1920, in: *Gesammelte Aufsätze zur Kirchengeschichte*, Bd. 1, 1948, S. 544–582; H. Bornkamm, *Luther und das Alte Testament*, 1948; J. Hilburg, *Luther und das Wort Gottes in seiner Exegese und Theologie*, dargestellt auf Grund seiner Operationes in psalmos 1519/21 in Verbindung mit seinen früheren Vorlesungen, Diss., Marburg, 1948; G. Ebeling, *Die Anfänge von Luthers Hermeneutik*, ZThK 48 (1951), S. 172–230 (auf S. 172f, Anm. 5 weitere Literaturangaben); ders., *Luthers Psalterdruck vom Jahre 1513*, ZThK 50 (1953), S. 43–99; ders., *Luther, Einführung in sein Denken*, 1964, besonders S. 100 bis 119; F. Beisser, *Claritas scripturae bei Martin Luther*, 1966. Siehe ferner die Artikel „Geist und Buchstabe“, „Hermeneutik“ und „Luther“ in RGG³.

² RGG³, IV, 498f (Luther, II. Theologie). Vgl. auch G. Ebeling, Luther, S. 90–92. Über Luthers Beobachtungen zum biblischen Sprachgebrauch aus der Zeit vor den Dictata siehe S. Raeder, *Das Hebräische bei Luther*, S. 27f; 62f; 184f.

³ WAB 1, 17, 43f; Nr. 5. Siehe G. Ebeling, Luther, S. 80.

⁴ G. Ebeling, Luther, S. 104.

scheidung getroffen worden. Luther konnte an gewisse Tendenzen anknüpfen, die in die Richtung des späteren sogenannten reformatorischen Schriftprinzips zu deuten schienen und in seinem Erfurter Lehrer Trutfetter einen ihrer Vertreter hatten⁵.

Die früheste uns von Luther erhaltene Vorlesung sind die *Dictata super Psalterium* (1513–15)⁶. Seine damaligen hermeneutischen Grundsätze stehen am Anfang jenes Psalterdrucks, den er 1513 eigens für das Kolleg anfertigen ließ. Diese wichtigen Ausführungen tragen die Überschrift: „Vorrede Jhesu Christi, des Sohnes Gottes und unseres Herrn, auf den Psalter David.“⁷ Die Praefatio gliedert sich in zwei Hauptteile: Im ersten dokumentiert Luther durch eine Komposition von neun Bibelzitaten, daß Christus der Schlüssel zum Verständnis des Psalters sei⁸. In den fünf ersten Zitaten — zwei alttestamentlichen und drei neutestamentlichen — ist Christus selbst redendes Subjekt⁹. Was er hier über sich selbst aussagt, wird im folgenden von vier Zeugen bestätigt, nämlich zwei alttestamentlichen — Moses und Sacharja — und zwei neutestamentlichen — Petrus und Paulus¹⁰.

Erscheint der erste Hauptteil, in dem Christus und seine Zeugen das Wort führen, gleichsam als Text, so der zweite, in dem Luther seine Er-

⁵ In einem Brief Luthers an Trutfetter, datiert vom 9. 5. 1518, heißt es: ex te primo omnium iudici, solis canonicis libris debere fidem, caeteris omnibus iudicium, ut B. Augustinus, imo Paulus et Iohannes praecipunt (WAB 1, 171, 72–74; Nr. 74). Siehe G. Ebeling, Luther, S. 91; 103. Zu Luthers Hinweis auf Augustin vgl. folgende Äußerung dieses Kirchenvaters in einem Brief an Hieronymus, geschrieben kurz nach 405: Solis iis scripturarum libris, qui iam canonici appellantur, iudici hunc timorem honoremque deferre, ut nullum eorum auctorem scribendo errasse aliquid firmissime credam, ac, si aliquid in iis offendero litteris, quod videatur contrarium veritati, nihil aliud quam vel mendosum esse codicem vel interpretem non assecutum esse quod dictum est, vel me minime intellexisse non ambigam (CSEL 34, 2, 354 = MPL 33, 277; zitiert nach M. J. Rouët de Journal S. J., Enchiridion Patristicum, ²³1965, S. 510, Nr. 1421). Einen umfassenden Überblick über das Problem „Die heilige Schrift und die heilige Kirche“ bietet H. A. Oberman in: Spätscholastik und Reformation, Bd. 1, Der Herbst der mittelalterlichen Theologie, 1965, S. 335–378. Siehe ebd. besonders S. 378–382 über Wessel Gansfort als „Vertreter der Tradition I“ (zu dieser Bezeichnung siehe ebd., S. 345), dh des Grundsatzes: sola scriptura.

⁶ Vgl. H. Boehmer, Luthers erste Vorlesung, BAL, phil.-hist. Kl. 75 (1923), 1. Heft, 1924. J. Ficker, Luthers erste Vorlesung — welche? ThStKr 1928.

⁷ WA 55, I, 1; 6, 1–3. Die ganze Praefatio S. 6–10. Da Luther in den Dictata mit Nikolaus von Lyra und Faber den Namen David in der Wendung psalmus David als Dativ auffaßt (siehe S. Raeder, Das Hebräische, S. 70–72), liegt es nahe, dieses Verständnis auch bei den in der Praefatio stehenden Worten Psalterium David vorauszusetzen. Über die Praefatio siehe die in Anm. 1 genannte Arbeit G. Ebelings, S. 80–99. Reiches Material aus der Tradition bietet der Kommentar in WA 55, I, 1.

⁸ WA 55, I, 1; 6, 4–21. ⁹ Ebd., Z. 4–15.

¹⁰ Ebd., Z. 16–21.

klärungen vorträgt, als Kommentar¹¹. Er wird eingeleitet durch den Satz: „Aus diesen [Stellen] wird ein so beschaffener Leitfaden in diesem dunklen und heiligen Labyrinth gewonnen.“¹² Im ersten Abschnitt dieses Teiles stellt Luther die Regel auf: „Jede Prophetie und jeder Prophet müssen in bezug auf den Herrn Christus verstanden werden, außer wo sie mit klaren Worten von einem anderen zu reden scheinen.“¹³ Auf Grund dieses Standpunktes wendet sich Luther gegen gewisse Exegeten – vor allem dürfte wohl Nikolaus von Lyra gemeint sein¹⁴ –, die im Gefolge der Falsches schreibenden Rabbinen allzuvielen Psalmen nicht prophetisch, sondern historisch auslegen würden¹⁵. Im zweiten Abschnitt dieses Teiles erklärt Luther den vierfachen Schriftsinn, wobei er freilich die anagogische Deutung nicht erwähnt¹⁶. Er schreibt: „Was auch immer hinsichtlich des Herrn Jhesus Christus in seiner Person nach dem Buchstaben gesagt wird, eben das muß allegorisch hinsichtlich der ihm ähnlichen Hilfe¹⁷ und der ihm in allem gleichförmigen Gemeinde¹⁸ verstanden werden, und dasselbe muß zugleich tropologisch verstanden werden bezüglich jedes beliebigen geistlichen und inneren Menschen, im Gegensatz zu seinem Fleisch und

¹¹ Ebd., 6, 22–10, 15.

¹² Ebd., 6, 22–24.

¹³ Ebd., 6, 25–8, 1.

¹⁴ So auch WA 55, I, 1; 8, 39 (App). Über die Bedeutung der Rabbinen für seine Auslegung schreibt Nikolaus von Lyra in der zweiten Vorrede auf die Postille: ... cum dei adiutorio intendo circa litteralem sensum insistere: et paucas valde et breues expositiones mysticas aliquando interponere: licet raro. Similiter intendo non solum dicta doctorum catholicorum: sed etiam hebraicorum: maxime Rabbi Salomonis / qui inter doctores hebraeos locutus est rationabilius / ad declarationem sensus litteralis inducere: Aliqua etiam dicta hebraeorum valde absurda aliquando / licet valde raro interponam: non ad tenedum ea vel sequendum: sed vt per haec appareat quanta caecitas contigerit in israel (Textus Bibliae, pars I). Kritische und spöttische Äußerungen Luthers über Nikolaus von Lyra wegen dessen Abhängigkeit von Rabbi Salomon: In primis autem nolo, quis verum credat, quod Nico. Lyra ex suo Rabi Salomone recitat, Scil. Quod ideo dicatur ‚ad victoriam‘, Quia hunc Psalmum cantando levite Cantores vtrinque nitebantur vincere Chorus Chorum. Hoc enim figmento puerili simillimum est (WA 55, II, 1; 46, 19–47, 1; zu Ps 4, 1; Bearbeitung von 1516); ... sicut Lyra suum Rabi Salomonem poeticantem adducit (WA 55, II, 1; 133, 13f; zu Ps 18, 8); Nicolaus Lyra nimis sponte lyras Rabi Salo. adducit (WA 3, 363, 19; zu Ps 64). Weiteres über Nikolaus von Lyra in der Einschätzung Luthers bei *J. Hilburg*, Luther und das Wort Gottes, S. 54f. Über die Polemik gegen jüdische Exegeten bei Faber und Jacobus Perez siehe WA 55, I, 1; 8, 17–38, App.

¹⁵ WA 55, I, 1; 8, 3–7. Das in der Praefatio ausgesprochene Verdammungsurteil quia alieni sunt a Christo (i. e. veritate) bezieht sich doch wohl auf jene kirchlichen Ausleger, die auf jene Art von den Rabbinen beeinflusst sind (ebd., Z. 6).

¹⁶ Ebd., 8, 8–10, 15.

¹⁷ de adiutorio sibi simili (ebd., 8, 9), Anspielung auf Gen 2, 18: faciamus ei adiutorium simile sibi.

¹⁸ de ... ecclesia sibi in omnibus conformi (ebd., Z. 9f), vgl. Röm 8, 29: conformes fieri imaginis filii sui.

REGISTER

In der jeweils zweiten Kolumne bezeichnet die Zahl vor dem Komma die Seite, die Zahl dahinter die Anmerkung. Wird auf Seite *und* Anmerkung verwiesen, so steht anstelle des Kommas das Zeichen +.

1. Stellen aus Luthers Werken

<i>a) Weimarer Ausgabe</i>		280, 17–19	: 109, 205
WA 1		287, 12	: 164, 505
78, 5–9	: 295, 269	298, 29–31	: 204, 263
112, 20–22	: 284, 169	305, 13–16	: 22, 79
(154) 158–220	: 262, 1	311, 27 f	: 17, 47
159, 32–36	: 313	313, 15–314, 11	: 18, 51
164, 31 f	: 289, 219	335, 21	: 15, 41
211, 25	: 262, 2	339, 31–35	: 180, 75
211, 25 f	: 284, 169	351, 34–36	: 14, 40
215, 3	: 262, 3	363, 19	: 10, 14
215, 15–18	: 262, 4	370, 40	: 20, 64
215, 26–33	: 284, 169	372, 8	: 61, 294
347, 13	: 149, 417	372, 14, 16	: 61, 294
348, 13 f. 17	: 149, 417	393, 26 f	: 108, 196
348, 14 f	: 149, 417	450, 20, 36–38	: 181, 79
507, 35 f	: 24, 91	455, 29 f	: 24, 87
564, 6–9	: 25, 92	458, 9–11	: 14, 38
		472, 17 f	: 20, 67
		472, 18–29	: 21, 68
WA 2		472, 32–35	: 21, 69
491, 1. 7–10	: 62, 294	472, 33	: 22, 73
551, 27 f	: 24, 87	475, 17	: 164, 505
628, 18–20	: 37, 178	496, 12–14	: 22, 75
		502, 14 f. 24 f	: 21, 71
WA 3		503, 31–36	: 21, 71
225, 15 f	: 164, 505	518, 16–24	: 15, 44
231, 6 f	: 22, 81	518, 30	: 18, 60
236, 8 f	: 22, 76	518, 30 f	: 19, 61
254, 11–19	: 18, 51	519, 15	: 21, 70
256, 28	: 20, 65	524, 6–10	: 21, 71
256, 28 f	: 20, 63	524, 8	: 21, 72
273, 9–30	: 45, 225	528, 11 f	: 280, 135

3, 542, 27 f	: 280, 136	26, 30–27, 8	: 34, 159
612, 30 f	: 22, 80	27, 8	: 34, 160
632, 19–21	: 180, 76	27, 9	: 35, 165
648, 28 f	: 22, 74	27, 9–15	: 37, 176
		27, 19–26	: 35, 163
WA 4		27, 25	: 35, 165a
19, 31–34	: 14, 39	27, 25–30	: 35, 163
51, 24 f	: 295, 262	27, 31	: 140, 366
59, 12 f	: 295, 263	27, 31–28, 2	: 273, 70
108, 17	: 181, 82	27, 31–28, 8	: 35, 163
119, 1 f	: 181, 82	28, 9	: 35, 166
163, 7	: 164, 505	28, 9–20	: 35, 163
166, 4 f	: 164, 505	28, 21–27	: 35, 163
202, 16	: 282, 154	28, 28–34	: 35, 163
209, 10 f	: 164, 505	28, 32	: 35, 167
236, 10 f	: 164, 505	28, 35–29, 2	: 35, 163
241, 13–19	: 284, 167	29, 3–11	: 35, 163
241, 16–19	: 103, 161	29, 4	: 36, 168
305, 3–8	: 14, 35	29, 12–18	: 35, 163
337, 10–14	: 61, 294	29, 18	: 35, 162a
363, 1 f	: 87, 51	29, 19–26	: 34, 155
422, 25	: 22, 82	29, 19–30, 4	: 35, 164
422, 38–423, 21	: 22, 78	29, 20–24	: 310
441, 25–30	: 103, 164	29, 24	: 32, 137
445, 6 f	: 164, 505	29, 27–33	: 34, 156
452, 10	: 164, 505	32, 17 f	: 262, 8
455, 16	: 164, 505	32, 19	: 36, 171
467, 1	: 310	32, 20–33, 6	: 36, 172
467, 2	: 274, 80	33, 7–34, 2	: 36, 172
470, 13–15. 27–29	: 217, 65	34, 3–13	: 263, 10
473, 22–30	: 311	34, 3–27	: 36, 172
478, 20 f	: 315	34, 14–16	: 28, 114
482, 14	: 293, 251	34, 14–24	: 263, 11
490, 20–22	: 19, 62	34, 28–30	: 36, 172
492, 2–6	: 11, 22	34, 31	: 36, 173
497, 13 f	: 278, 121	41, 8–18	: 46, 227; 285, 172
523, 10–13	: 282, 157	41, 12 f	: 103, 162; 106, 183; 195, 181
WA 5		41, 16–18	: 288, 208
2	: 4, 8; 85, 30	41, 19–26	: 285, 175
14	: 291, 237	41, 27–29	: 30, 128
22, 26–38	: 28, 105	42, 28	: 59, 285
22, 32 f	: 59, 285	44, 31	: 29, 123; 59, 285
22, 33–37	: 28, 102	44, 31. 33 f	: 30, 131
22, 38	: 26, 100; 303, 1	45, 19–21	: 46, 230
23, 20–33	: 32, 136	47, 24	: 265, 20
26, 29	: 273, 69	47, 27	: 265, 21

5, 47, 27 f	: 310	126, 28–30	: 86, 38
48, 17–19	: 265, 22	126, 30–32	: 86, 40
48, 26–33	: 265, 26	128, 3	: 86, 42a
49, 7–10	: 265, 28	128, 9	: 86, 43
51, 3 f	: 29, 116a	128, 13	: 87, 45
51, 17	: 28, 115	128, 30 f	: 87, 49
51, 33. 36–38	: 29, 117	128, 32–34	: 87, 50
53, 15–21	: 33, 149;	129, 17 f	: 87, 53
	310	129, 22 f. 26–28	: 88, 55
56, 13 f	: 44, 207	129, 28–30	: 88, 56
58, 24	: 59, 285	129, 30–32	: 88, 57
59, 36	: 59, 285	129, 33–35	: 88, 58
65, 5	: 28, 115	130, 27 f	: 88, 60
72, 15	: 48, 236	131, 30–39	: 88, 62
73, 34 f	: 50, 258	131, 40–132, 2	: 89, 63
75, 2–4	: 28, 111	132, 5 f	: 89, 64; 90, 68
75, 3	: 28, 106. 107	132, 6	: 90, 69
75, 12–35	: 311	132, 20–25	: 92, 81
75, 32–37	: 257, 329	132, 22 f	: 289, 211
75, 39–76, 2	: 311	132, 26 f	: 93, 86
79, 24–26	: 49, 248; 266, 31	132, 28	: 29, 125
81, 1–4. 11 f	: 49, 249	133, 6–9	: 93, 87
81, 17 f	: 266, 31	133, 10–13	: 93, 88
83, 15–22	: 46, 227	133, 10–136, 23	: 46, 227
84, 29–31	: 44, 214	133, 11	: 96, 110
95, 32–36	: 33, 150	133, 13	: 96, 111
95, 32–36	: 311	133, 14–17	: 93, 89
99, 7 f	: 32, 138	133, 20–26	: 93, 90
99, 7–16	: 312	133, 26	: 96, 112
106, 3 f	: 48, 238	133, 39–134, 7	: 97, 119
113	: 48, 237	134, 15	: 97, 121
118	: 204, 260	134, 16–23	: 99, 134
121, 32. 35–37	: 50, 254	134, 18	: 100, 139
125, 7	: 83, 18	134, 23–27	: 99, 135
125, 14–17	: 83, 14; 312	134, 28–34	: 100, 136
125, 18–20	: 83, 15; 312	134, 35–135, 13	: 101, 150
125, 23 f	: 84, 25	134, 36 f	: 289, 212
125, 27–30	: 84, 26	135, 13 f	: 289, 213
125, 30	: 84, 21	135, 13–28	: 102, 152
125, 30 f	: 84, 24	135, 31–35	: 102, 153
125, 31–35	: 84, 28	135, 33 f	: 108, 199
126, 1–5	: 85, 29	136, 13–16	: 102, 154
126, 6–9	: 85, 31	136, 37	: 108, 198
126, 11–15	: 85, 32	136, 37 f	: 108, 200
126, 19	: 85, 33	136, 37–137, 13	: 46, 227
126, 21–24	: 85, 34	136, 38–137, 13	: 109, 201
126, 25–27	: 86, 37	137, 16–23	: 109, 202

5, 137, 29–34	: 112, 224a	153, 34–36	: 275, 84
137, 34	: 111, 219	154, 6–13	: 141, 368
137, 36–39	: 111, 222	154, 40–155, 4	: 142, 375
138, 12 f	: 111, 220	155, 10	: 142, 376
139, 25 f	: 111, 221	155, 24–27	: 142, 377
139, 28	: 111, 223	155, 28–30	: 142, 378
140, 13–22	: 117, 249	155, 38–156, 5	: 145, 393
140, 33	: 117, 250	156, 2	: 197, 197
140, 39	: 117, 251	156, 6–17	: 143, 381
141, 2–5	: 117, 253	156, 18–20	: 146, 398a
141, 6f	: 117, 254	156, 21	: 146, 399
141, 11	: 116, 247	156, 21–23	: 146, 400
141, 11–17	: 116, 248	156, 23–25	: 146, 401
141, 36–38	: 117, 257	156, 24 f	: 44, 205
142, 3–12	: 118, 258	156, 26–29	: 146, 402
142, 33–35	: 118, 259	156, 29–157, 5	: 147, 403
143, 21 f	: 119, 274	157, 6–9	: 147, 405
143, 25 f	: 120, 275	158, 4–177, 27	: 148, 407
143, 28–38	: 120, 278	159, 35 f	: 148, 408
144, 1–23	: 122, 285	160, 10 f	: 148, 411
144, 24–29	: 128, 301	160, 15–18	: 148, 409
144, 37	: 131, 318	160, 31–34	: 148, 410
145, 1 f	: 59, 287; 128, 303	161, 31–33	: 148, 412
145, 5–10	: 128, 302	169, 15–17	: 149, 418
145, 21–29	: 130, 310	171, 10–13	: 149, 420
145, 38–40	: 130, 315	176, 37–177, 8	: 150, 424
146, 3	: 130, 311	177, 33–178, 2	: 153, 436
146, 12 f	: 131, 321	178, 29	: 29, 122; 59, 285
146, 13–16	: 131, 322	178, 34–179, 2	: 154, 439
146, 27–35	: 132, 326	179, 12–16	: 154, 442
146, 36–147, 5	: 132, 327	179, 13	: 203, 258
147, 10–12	: 134, 335	179, 41–180, 9	: 154, 444
147, 25–27	: 134, 336	180, 11–16	: 155, 447
147, 30–40	: 134, 337	180, 18–23	: 155, 448
148, 4–9	: 134, 338	180, 24–29	: 156, 451
150, 12–16	: 28, 104	180, 26 f	: 203, 258
151, 4–9	: 136, 346	180, 37–181, 26	: 157, 455
151, 20–25	: 136, 347	181, 1–26	: 46, 227
152, 29	: 274, 82	181, 2 f	: 157, 457; 203, 258
152, 29–31	: 138, 354a	181, 3	: 158, 460
152, 32 f	: 138, 355	181, 10	: 45, 219
153, 6–8	: 138, 356	181, 12	: 45, 224
153, 7 f	: 139, 359	181, 18	: 157, 458
153, 10–12	: 138, 357	181, 27 f	: 158, 461
153, 23–28	: 140, 364	182, 7 f	: 158, 463
153, 25–27	: 274, 83	184, 5–9	: 63, 297
153, 34–36	: 140, 365	184, 10–19	: 63, 298

5, 184, 32–186, 14	: 66, 305	228, 9 f	: 43, 200
184, 37	: 79, 347	229, 5–15	: 43, 202
185, 2	: 79, 348	229, 15–17	: 43, 204
186, 4	: 73, 326	232, 6	: 59, 285
186, 15–25	: 66, 306	239, 3 f	: 30, 127
186, 16 f	: 80, 350	240, 11 f	: 290, 221
186, 18 f	: 67, 309	240, 35–241, 6	: 290, 222
186, 26–36	: 67, 307	241, 1 f	: 195, 182
186, 37–187, 6	: 67, 308	241, 23–242, 3	: 46, 227
187, 7–16	: 68, 310	241, 29–37	: 180, 73
187, 27–38	: 159, 465	245, 3 f	: 290, 225
194, 17 f	: 159, 468	246, 2–4	: 291, 227
194, 19 f	: 159, 469	246, 5 f	: 290, 226
194, 20	: 163, 499	249, 30–34	: 314
194, 20–22	: 159, 470	255, 5	: 292, 239
194, 22–24	: 160, 472	256, 26–36	: 292, 240
194, 24–30	: 160, 473	263, 19	: 286, 182
194, 29 f	: 161, 478	263, 28 f	: 314
194, 31–35	: 160, 474	263, 36–38	: 314
194, 36	: 161, 479	265, 38 f	: 286, 182a
195, 27–30	: 161, 480	266, 7–10	: 286, 183
197, 5–7	: 162, 488	268, 32–34	: 314
197, 7–10	: 162, 494	269, 1–7	: 46, 227
197, 15	: 163, 495	273, 25–27	: 314
197, 15–22	: 163, 496	277, 30	: 286, 185
201, 1–4	: 313	278, 35	: 286, 186
201, 5	: 32, 140	279, 1	: 286, 187
201, 5–12	: 313	280, 36 f	: 28, 103
201, 32	: 32, 137	280, 36–38	: 28, 112
201, 32–38	: 310	280, 37	: 28, 109, 110
201, 33	: 310	281, 10–12	: 28, 113
201, 40–202, 4	: 311	281, 11	: 28, 107, 108
202, 5–8	: 312	281, 23–26	: 28, 104
202, 9–13	: 312	285, 1 f	: 32, 141
202, 14–21	: 83, 17; 313	285, 1–6	: 315
202, 22–27	: 313	286, 19 f	: 250, 276
205, 32–36	: 46, 227	291, 32	: 286, 189
212, 39	: 235, 193	293, 1–6	: 287, 190
213, 20 f	: 197, 198	296, 5	: 233, 180; 146, 253
215, 1 f	: 211, 20	296, 23 f	: 31, 133
215, 8–12	: 211, 21	296, 30–39	: 46, 227
219, 13–16	: 314	298, 11–17	: 31, 134
219, 13–35	: 43, 203	302, 3	: 171, 2
220, 37–39	: 32, 146	302, 10–12	: 214, 46
220, 37–40	: 314	306, 16	: 280, 139
228, 4 f	: 43, 198	307, 14–21	: 281, 141
228, 5–8	: 43, 199	312, 13	: 287, 192

5, 312, 30	: 287, 193	357, 16 f	: 291, 228
316, 3	: 287, 193	358, 38–359, 3	: 291, 229
317, 3 f	: 266, 30	359, 17 f	: 44, 208
317, 6	: 246, 254	360, 32	: 29, 118
318, 20–27	: 266, 32	365, 33 f	: 30, 131
318, 22 f	: 267, 36	368, 25–30	: 316
318, 27–31	: 267, 33	368, 29 f	: 33, 153
318, 29	: 267, 35	369, 20	: 59, 285
318, 32–319, 2	: 268, 38	373, 8	: 296, 272
319, 2–5	: 268, 39	375, 24	: 278, 125
320, 25 f	: 44, 209	376, 6–12	: 279, 126
320, 33	: 59, 285	376, 14	: 279, 127
320, 33 f	: 29, 124	376, 26	: 240, 222
322, 4	: 292, 243	376, 32 f	: 279, 128
322, 12 f	: 292, 244	377, 1 f	: 50, 259
324, 15–28	: 315	377, 12–29	: 279, 130
324, 18 f	: 32, 144	377, 39–378, 1	: 280, 132
326, 1 f	: 268, 44; 272, 62	379, 1	: 59, 285
327, 35–40	: 269, 45	381, 21 f	: 48, 239
327, 40–328, 20	: 269, 47	381, 28–30	: 28, 104
328, 3	: 270, 49	381, 29 f	: 28, 109
328, 18 f	: 272, 63	382, 35–38	: 316
328, 33–329, 6	: 272, 64	382, 36–38	: 33, 154
329, 29	: 45, 220	383, 30	: 78, 340
331, 13	: 270, 51	383, 31	: 79, 341
331, 14	: 277, 110	383, 31 f	: 79, 342
331, 23	: 235, 193	383, 33	: 79, 343
331, 26–332, 3	: 271, 52	384, 9–12	: 79, 345
333, 3	: 277, 111	384, 12	: 79, 346. 349
334, 27 f	: 277, 112	384, 13	: 48, 240
334, 28–30	: 277, 113	384, 20 f	: 28, 104
334, 30–34	: 277, 114	384, 27	: 275, 88
334, 36–39	: 277, 115	384, 30–32	: 46, 230
334, 39–335, 5	: 277, 116	384, 32 f	: 32, 139
335, 6–9	: 278, 118	384, 32–35	: 316
335, 15–18	: 278, 119	384, 34	: 275, 89
335, 27	: 235, 193	386, 1	: 275, 90
337, 19	: 59, 285	386, 4–7	: 275, 91
337, 30–32	: 180, 73	386, 13 f	: 275, 92
338, 11 f	: 132, 329	389, 19	: 301, 313
342, 31 f	: 243, 241a	389, 23–26	: 301, 314
343, 30	: 235, 193	392, 4–6	: 172, 4
344, 21	: 296, 271	392, 5 f	: 281, 145
347, 24 f	: 59, 287	392, 7 f	: 172, 5
347, 25–35	: 46, 227	392, 9	: 181, 85
349, 8 f	: 48, 239	392, 9 f	: 172, 7; 281, 146
352, 31–34	: 315	392, 10 f	: 173, 14

5, 392, 11–24	: 174, 16	413, 1 f	: 187, 120
392, 11–25	: 316	413, 1–5	: 186, 117
392, 20 f	: 174, 19	413, 5–13	: 187, 123
392, 26	: 175, 31	413, 19–27	: 188, 126
392, 33	: 175, 32	413, 29–33	: 188, 127
392, 34–393, 8	: 175, 35	414, 5–9	: 188, 131
392, 35	: 182, 89	414, 11–14	: 186, 118
393, 3	: 176, 39	415, 7–12	: 189, 136
393, 12–23	: 176, 41	415, 13–19	: 190, 137
393, 14	: 177, 43	415, 19–26	: 191, 147
393, 15	: 177, 44	415, 29	: 191, 151
393, 16	: 177, 43	415, 33–37	: 191, 152
393, 20	: 59, 285	416, 3 f	: 191, 155
393, 20–23	: 30, 129	416, 9–11	: 191, 157
393, 28–31	: 176, 38	416, 16–20	: 192, 160
393, 28–38	: 177, 49	416, 17–23	: 50, 255
393, 29 f	: 176, 37; 281, 147	417, 9–14	: 193, 164
393, 33 f	: 178, 53	417, 34	: 193, 165
393, 35	: 177, 50; 281, 149	418, 2–4	: 30, 130
393, 36–38	: 176, 38; 281, 148	418, 33 f	: 193, 169
394, 3–6	: 178, 52	419, 22–24	: 194, 172
394, 3–16	: 281, 151	419, 25–27	: 194, 173
394, 17–408, 13	: 179, 56	419, 28–33	: 194, 174
395, 28–34	: 179, 57	419, 29	: 194, 175
397, 5–7	: 180, 68	419, 34–36	: 195, 183
399, 35–37	: 50, 253	419, 34–39	: 195, 179
406, 16–19	: 180, 74	420, 1–5	: 195, 184
408, 14–18	: 181, 80	420, 11–17	: 196, 186
408, 18–22	: 172, 10	420, 21 f	: 197, 199
408, 19	: 181, 86	420, 24–27	: 196, 191
408, 20 f	: 181, 87	421, 28–34	: 197, 195
408, 25 f	: 182, 90	421, 31 f	: 197, 196
409, 7–15	: 182, 92	422, 25–33	: 198, 200
410, 10–14	: 183, 95	422, 29	: 199, 208
410, 25–27	: 183, 96	423, 8 f	: 199, 211
410, 31–34	: 183, 97	423, 10 f	: 199, 212
410, 31–38	: 184, 99	423, 14	: 199, 215
410, 34–36	: 45, 224	424, 5–8	: 199, 216
411, 21–29	: 184, 100	424, 13	: 199, 218
411, 22	: 185, 105	424, 13 f	: 200, 225
411, 30–36	: 184, 101	424, 15 f	: 199, 217
411, 32	: 184, 103	425, 10–13	: 200, 221
411, 34	: 184, 103a	425, 12 f	: 200, 226
411, 37 f	: 183, 98	425, 15	: 200, 222
412, 36–38	: 185, 109	425, 26	: 200, 228; 275, 96
412, 39 f	: 185, 110	426, 1–8	: 201, 231
412, 39 f	: 187, 122	426, 23–26	: 201, 237

5, 426, 26	: 202, 240	468, 16–18	: 212, 30
426, 32–34	: 202, 242	468, 19 f	: 213, 42
426, 25–38	: 275, 97	468, 20–26	: 214, 43
427, 2 f	: 202, 243	469, 1–4	: 214, 44
427, 19–21	: 202, 247	469, 5–8	: 215, 49
427, 22 f	: 203, 251	469, 9–14	: 215, 50
427, 31–428, 5	: 203, 252	469, 14–33	: 47, 234; 215, 51
428, 5–8	: 50, 260	469, 35 f	: 271, 54
428, 11	: 203, 252a	469, 35–38	: 215, 52
428, 12 f	: 203, 253	469, 37	: 220, 92
428, 17–20	: 203, 254	469, 38	: 221, 94; 22, 104
428, 20	: 203, 256	470, 3 f	: 216, 63
429, 21 f	: 204, 259	470, 10,	: 217, 64
429, 28–430, 6	: 317	470, 30	: 217, 69
429, 30	: 32, 145	470, 36–471, 1	: 217, 70
436, 15 f	: 44, 212	471, 6–10	: 218, 73
443, 26–28	: 44, 205	471, 10–17	: 218, 76
443, 31–34	: 317	471, 18–20	: 218, 78
444, 10–13	: 317	471, 21–33	: 219, 81
448, 14	: 282, 161	471, 33–37	: 219, 82
448, 20 f	: 45, 221	471, 37–39	: 219, 83
448, 25–35	: 283, 162	471, 39–472, 4	: 220, 84
455, 6	: 44, 210	472, 5–1	: 220, 85
457, 7	: 275, 98	472, 6	: 271, 55
457, 9 f	: 276, 99	472, 8–11	: 271, 56
457, 10–13	: 276, 100	472, 12	: 222, 105
457, 20–22	: 276, 101	472, 12 f	: 220, 91
463, 14 f	: 28, 109	472, 13–15	: 221, 96
464, 2	: 59, 285	472, 15	: 224, 117
466, 7–11	: 208, 5; 317	472, 15–19, 21–24	: 221, 97
466, 9	: 32, 142	472, 25–31	: 45, 223
466, 9 f	: 233, 182	472, 25–31	: 221, 99
466, 13–15	: 209, 9	472, 32–34	: 221, 100
467, 3 f	: 209, 12	473, 12–16	: 222, 101
467, 4–6	: 209, 13	473, 13 f	: 223, 111
467, 6–20	: 210, 14	473, 21–26	: 222, 103
467, 21–23	: 210, 15	473, 31–36	: 222, 107
467, 25 f	: 211, 19	473, 32	: 223, 109
467, 27	: 212, 24	473, 32 f	: 223, 109a
467, 36 f	: 212, 26	473, 37 f	: 224, 118
467, 38–468, 10	: 212, 29	473, 39–474, 12	: 225, 121
467, 39	: 213, 40	474, 22–25	: 225, 124
468, 4	: 212, 27	475, 12 f	: 226, 128
468, 6	: 212, 28	475, 14–16	: 226, 129
468, 7	: 212, 31	475, 16–18	: 226, 130
468, 9	: 213, 35	475, 21	: 227, 139
468, 10	: 213, 32a, 36	475, 21–24	: 226, 131

5, 475, 22 f	: 226, 133	482, 19 f	: 48, 242
475, 24	: 227, 139	482, 19–21	: 241, 228
475, 24–31	: 227, 136	482, 31–483, 3	: 242, 230
475, 27 f	: 227, 141	482, 36 f	: 240, 221
475, 28	: 227, 139	483, 1	: 242, 231
475, 31–36	: 227, 137	483, 2 f	: 242, 235
475, 34	: 227, 139	483, 6 f	: 242, 236
475, 37–40	: 228, 144	483, 8–12	: 243, 237
476, 1–4	: 228, 146	483, 12–15	: 243, 241
476, 3 f	: 232, 172	483, 25 f	: 244, 245
476, 5–7	: 45, 217	483, 27–25	: 244, 246
476, 5–8	: 228, 147	483, 38–484, 3	: 244, 247
476, 6	: 149, 417	483, 27 f	: 50, 257
476, 10 f	: 229, 151	484, 9–20	: 245, 249
476, 36	: 149, 417	484, 21–26	: 245, 251
476, 36 f	: 229, 155	484, 27–40	: 245, 251a
477, 10–15	: 230, 157	485, 1–17	: 246, 252
477, 16 f	: 230, 158	485, 22–25	: 247, 256
477, 29–31	: 230, 161	485, 25	: 249, 269
477, 31–34	: 230, 161a	485, 26–37	: 247, 257
477, 34–478, 4	: 231, 162	485, 36	: 256, 234
478, 4–8	: 231, 163	485, 37–39	: 249, 271
478, 16. 19 f	: 233, 181	486, 1–14	: 249, 272
478, 16–21	: 232, 173	486, 15–33	: 250, 277
478, 21	: 232, 174	486, 21 f	: 296, 276
478, 26	: 232, 175	486, 23	: 251, 281
479, 21 f	: 233, 177	486, 34–487, 11	: 252, 289
479, 23 f	: 233, 178	486, 37	: 252, 292
479, 24	: 233, 179	486, 38	: 252, 291
479, 25–31	: 233, 185	487, 3	: 253, 296
479, 31	: 44, 208	487, 3 f	: 252, 295
479, 31–37	: 234, 188	487, 7 f	: 252, 294
480, 1	: 235, 191	487, 8	: 252, 291
480, 2 f	: 235, 190	487, 8 f	: 252, 293
480, 3–21	: 236, 198	487, 9–11	: 256, 319
480, 22 f	: 45, 216	487, 11	: 252, 291
480, 22–26	: 237, 199	487, 12–14	: 253, 298
480, 32	: 237, 204	487, 12–25	: 253, 300
480, 33 f	: 237, 205	487, 33	: 254, 302
480, 34–481, 3	: 238, 208	487, 33 f	: 254, 303
481, 8–11	: 238, 209	487, 39–488, 1	: 254, 304
481, 11–15	: 238, 210	488, 3–8	: 254, 306
481, 25–27	: 238, 207	489, 4–7	: 254, 310
481, 31–35	: 240, 216	489, 8–11	: 255, 311
481, 35	: 235, 193	489, 15–20	: 255, 312
481, 35–482, 5	: 241, 225	489, 21 f	: 48, 241
482, 6–12	: 241, 227	489, 21–28	: 256, 320

5, 489, 29 f	: 256, 322	576, 26–30	: 296, 281
489, 31 f	: 256, 323	576, 27 f	: 44, 215
489, 32–490, 2	: 256, 325	576, 31 f	: 296, 282
489, 35	: 258, 333	580, 20	: 32, 145
490, 2–5	: 257, 327	580, 20 f	: 28, 105
490, 4 f	: 44, 211	580, 20–37	: 319
490, 11	: 298, 297	580, 41–581, 3	: 319
490, 12–14	: 33, 151	583, 9	: 293, 247
490, 12–21	: 318	583, 11–21	: 320
490, 18–20	: 33, 152	583, 20	: 32, 139
490, 25–33	: 318	583, 25	: 235, 193
491, 19–24	: 299, 298	583, 28	: 293, 249
501, 27 f	: 45, 218	583, 31–33	: 293, 248
501, 31	: 235, 193	587, 8	: 46, 229
504, 42	: 44, 209	591, 27 f	: 271, 58
518, 6 f	: 30, 126	591, 29 f	: 271, 59
505, 13–16	: 29, 120	591, 31 f	: 44, 208
513, 31 f	: 29, 119	591, 35 f	: 272, 60
516, 21	: 235, 193	594, 27	: 293, 252; 297, 287
526, 34	: 149, 417	594, 28	: 297, 284
527, 12. 14	: 149, 417	594, 31	: 298, 288
532, 6–10	: 48, 243	594, 34	: 298, 289
532, 8–10	: 44, 206	595, 1	: 291, 232
536, 26 f. 29	: 44, 213	595, 1–597, 15	: 46, 277; 291, 237
537, 4	: 59, 286	595, 2	: 291, 233
541, 5	: 287, 195	595, 2–13	: 293, 254
541, 6–17	: 318	595, 14–21	: 294, 255
543, 35–38	: 287, 196	595, 21–31	: 294, 257
544, 9	: 287, 197	595, 32	: 291, 234
544, 12–14	: 287, 198	595, 32–596, 7	: 297, 286
544, 19–22	: 287, 199	596, 8–17	: 298, 287a
548, 11	: 235, 193	596, 18	: 291, 235
548, 30	: 296, 277	596, 18–35	: 300, 303
549, 22	: 296, 278	596, 36	: 291, 236
556, 4. 6 f	: 44, 212	596, 36–597, 8	: 300, 306
566, 5	: 235, 193	597, 9 f	: 291, 237
567, 25 f	: 268, 41	597, 9–15	: 302, 317
567, 36–38	: 268, 42	597, 19–598, 16	: 34, 157
568, 24–27	: 268, 43	597, 24–31	: 34, 158
568, 33–569, 7	: 319	598, 19	: 49, 251
569, 1	: 32, 143	598, 23 f	: 49, 250
573, 13	: 276, 104	598, 25 f	: 49, 251
573, 17	: 276, 105	598, 27 f	: 49, 252
573, 18–20	: 276, 106	600, 25–27	: 320
573, 27–29	: 276, 107	601, 5–7	: 320
573, 38 f	: 46, 228	609, 1	: 28, 109
575, 7	: 296, 280		

- 5, 631, 10 : 301, 308
 631, 14–18 : 301, 310
 631, 18–23 : 301, 312
 632, 39–633, 14 : 52, 263
 633, 13 f : 180, 66
 633, 15–19 : 52, 264
 633, 18 f : 56, 276
 633, 22–26 : 53, 265
 633, 26–39 : 53, 266
 634, 1–7 : 53, 267
 634, 12 f : 53, 268
 634, 14–16 : 53, 269
 634, 16–20 : 54, 270
 634, 20–26 : 54, 271
 634, 28–40 : 55, 272
 634, 40–635, 6 : 55, 273
 635, 7–9 : 55, 274
 635, 13–22 : 55, 275
 636, 36 : 235, 193
 644, 2–645, 28 : 27, 101
 644, 37 f : 14, 36
 645, 16–20 : 28, 116
 655, 12 : 44, 205
 660, 23 : 44, 209. 210
 669, 24–26 : 48, 244
 669, 27 f : 48, 245
 669, 36 : 288, 202
 672, 4–10 : 288, 204
 672, 6 : 288, 206
 672, 9 : 288, 206
 672, 22 f : 196, 194
 672, 31–34 : 46, 227
 672, 31–34 : 185, 106
 672, 34–37 : 236, 198a
- WA 6
 509 : 29, 121
 562 : 29, 121
- WA 9
 (1) 5–15. 804 : 8, 1
 (28) 29–94 : 8, 1
 768 : 262, 1
- WA 15
 40, 30–41, 2 : 64, 299
- WA 31, I
 465, 31 : 130, 316
 468, 35 f : 149, 420
 478, 17–22 : 46, 226
 478, 21 : 292, 238
 478, 22 : 296, 270
- WA 55, I, 1
 15 f* : 263, 14
 20* : 17, 48
 36* : 12, 24
 1, 11 f : 17, 50
 4, 6–18 : 20, 66
 4, 9 : 24, 89
 4, 25–32 : 31, 134
 5, 1 : 23, 86
 6, 1–3 : 9, 7
 6, 4–21. 4–15. : 9, 8. 9. 10
 16–21
 6, 22–10, 15 : 10, 11
 6, 22–24 : 10, 12
 6, 25–8, 1 : 10, 13
 6, 26 : 11, 21
 6, 30–34 : 11, 23
 7 ff : 11, 24
 8, 3–7 : 10, 15
 8, 8 : 13, 27
 8, 8 f : 13, 30
 8, 8–11 : 11, 19
 8, 8–10, 15 : 10, 16
 8, 9 : 10, 17
 8, 9 f : 10, 18; 13, 28
 8, 10 : 13, 31. 32. 33
 8, 11 : 13, 29
 8, 12–10, 15 : 11, 20
 8, 17–38 : 10, 14
 8, 39 : 10, 14
 9, 10–15 : 12, 24
 9, 21 f : 12, 24
 16, 5–8 : 312
 28, 1–4 : 81, 1; 312
 28, 3 f : 162, 490
 28, 5 : 84, 23
 28, 5 f : 81, 2; 83, 19
 28, 7. 16 : 86, 41
 28, 22 : 83, 20
 28, 23–26 : 86, 39
 28, 27–30, 21 : 87, 54

55, I, 1; 29, 5–7	: 81, 4	36, 14 f	: 137, 350
29, 7 f	: 81, 5	36, 16	: 275, 85
29, 21–23	: 82, 6	36, 16 f	: 141, 369
29, 25 f	: 82, 7	36, 18–20	: 141, 370
29, 26 f	: 82, 8	36, 21–25	: 143, 384
30, 4–32, 1	: 91, 70	37, 40–43	: 82, 6
30, 9 f	: 87, 47	38, 1	: 163, 501; 165, 511
30, 17–21	: 274, 77	38, 3–6	: 313
31, 10–13	: 82, 6	38, 33–39, 1	: 163, 502
32, 1 f	: 94, 94	39, 9	: 155, 445
32, 4	: 97, 124	46, 1–5	: 313
32, 1–10	: 92, 82	49, 12–50, 18	: 18, 51
32, 5 f	: 101, 146	56, 5	: 290, 224
32, 7	: 92, 85; 109, 208	58, 6–8	: 314
32, 8	: 112, 225	62, 10 f	: 286, 188
32, 9	: 113, 237	64, 7–9	: 314
32, 12–14	: 91, 72	68, 2	: 287, 191
32, 15 f	: 94, 93	72, 4 f	: 281, 144
32, 18 f	: 94, 95	76, 1	: 293, 246
32, 21	: 114, 241	78, 1	: 273, 68
32, 25–28	: 92, 83	78, 11	: 278, 120
33, 24	: 112, 226	78, 11–80, 1	: 278, 122
33, 30 f	: 91, 73	78, 12–15	: 271, 53
34, 3	: 118, 263	78, 18 f. 21 f	: 278, 121
34, 4 f	: 118, 264	80, 19 f	: 278, 122
34, 5 f	: 118, 262	81, 22	: 192, 162
34, 7	: 126, 297	84, 6–8	: 315
34, 7 f	: 120, 280	86, 6 f	: 291, 230
34, 9 f	: 129, 305	86, 20 f	: 291, 230
34, 12–14	: 132, 330	90, 1–4	: 315
34, 14 f	: 135, 341	90, 10	: 110, 215
35, 19–21	: 126, 297	90, 16	: 296, 275
35, 21–23	: 126, 297	91, 30	: 110, 216
35, 23	: 126, 297	92, 6	: 280, 133
35, 24	: 126, 297	96, 5–7	: 316
35, 25 f	: 126, 297	96, 12 f	: 275, 93
36, 1 f	: 137, 349	97, 22	: 275, 94
36, 3 f	: 139, 361	98, 12–15	: 174, 23; 316
36, 4–6	: 143, 384. 385	98, 17	: 171, 3
36, 6 f	: 145, 395	99, 12 f	: 175, 26
36, 8 f	: 148, 414	100, 1	: 173, 15; 177, 46; 175, 28
36, 10	: 156, 452	100, 2	: 177, 48
36, 10 f	: 158, 462	100, 4 f	: 178, 54; 281, 152
36, 12	: 160, 475. 476	100, 7	: 172, 6
36, 12 f	: 161, 482		
36, 13	: 162, 489		
36, 13–38, 1	: 164, 505		

55, I, 1; 100, 8	: 177, 47	121, 4	: 207, 2
100, 9 ff	: 175, 28	121, 5 f	: 211, 17
100, 30	: 177, 48	121, 5–122, 1	: 209, 10
102, 1	: 175, 28; 183, 93	121, 16–26	: 208, 4
102, 2	: 185, 107	121, 17	: 208, 7a
102, 3 f	: 185, 108	122, 2 f	: 213, 38
102, 4	: 188, 129	122, 3–5	: 214, 48
102, 5	: 189, 132	122, 4	: 214, 47
102, 8 f	: 191, 154	122, 16	: 214, 48a
102, 10 f	: 185, 107	124, 1	: 217, 72
102, 16–22	: 187, 121	124, 2 f	: 218, 77; 271, 57
102, 19–21	: 186, 113	124, 5 f	: 220, 88
102, 20 f	: 189, 133	124, 6–9	: 224, 112
102, 23–25	: 186, 114	124, 9–11	: 225, 127
102, 26	: 191, 149	124, 10	: 224, 115;
102, 27	: 191, 150		225, 123
102, 28 f	: 192, 159	124, 15	: 217, 67
103, 33–37	: 186, 115	124, 17–19	: 217, 72
103, 40 f	: 190, 139	124, 20	: 225, 123
103, 44 f	: 192, 159	126, 1	: 228, 142
104, 3	: 193, 163	126, 4–6	: 231, 168
104, 7 f	: 193, 171	126, 4–7	: 230, 159
104, 9 f	: 194, 177;	126, 6	: 231, 169
	196, 189	126, 9 f	: 223, 183
104, 10	: 175, 28	126, 10	: 237, 200
104, 11 f	: 199, 209	126, 10–13	: 239, 212
104, 17	: 191, 150	126, 15–127, 1	: 241, 229
104, 24–26	: 199, 210	126, 16 f	: 228, 145
105, 5 f	: 193, 168	126, 19–21	: 229, 154
105, 23 f	: 196, 190	126, 27–29	: 237, 203
106, 3	: 202, 245	128, 2	: 242, 234
106, 4	: 201, 235	128, 2 f	: 242, 233
106, 6	: 202, 248;	128, 4 f	: 243, 243
	203, 256	128, 7 f	: 244, 248
106, 9 f	: 199, 214	128, 7–10	: 246, 255
106, 11	: 202, 246	128, 10	: 249, 274
106, 14	: 203, 255	128, 10–13	: 253, 297
106, 36	: 201, 236	128, 13 f	: 254, 308
106, 39–107, 1	: 203, 257	128, 16	: 255, 315
107, 35–43	: 203, 250	128, 19	: 243, 242
108, 1–4	: 316	130, 1	: 255, 316
111, 4 f	: 278, 123	130, 2–4	: 258, 334
112, 1–13	: 317	130, 6–9	: 318
114, 6	: 164, 505	130, 21	: 258, 335
114, 8	: 283, 165	130, 23	: 257, 332
118, 1 f	: 276, 103	132, 1 f	: 299, 300
121, 1–3	: 207, 1; 317	158, 9–11	: 318

- 55, I, 1; 160, 1 : 287, 200
 162, 2 : 196, 279
 170, 1 f : 319
 172, 5 f : 276, 109
 174, 5 f : 297, 283
 176, 9–12 : 320
 176, 14–178, 1 : 293, 250
 178, 5 f : 164, 505
 184, 5 : 272, 61
 184, 12 f : 294, 260
 184, 14 f : 298, 296
 186, 1 f : 320
 204, 5 f : 288, 204a
 208, 2 : 149, 420
 238, 18 f : 22, 77
 238, 19 : 22, 82
 246, 18 f : 237, 202
 252, 11 : 164, 505
 266, 3 : 164, 505. 510
 268, 5 : 164, 505
- WA 55, II, 1
 1, 1–24, 2 : 263, 14
 1, 2 : 310
 2, 4–6 : 274, 78
 11, 26–12, 7 : 264, 15
 11, 33–12, 28 : 264, 16
 12, 1 : 264, 17
 18, 15 f : 286, 180
 18, 21–19, 3 : 286, 181
 24, 3–29 : 310
 27, 17 f : 273, 72
 27, 18–30, 8 : 274, 74
 27, 33 f : 274, 73
 29, 11–30, 8 : 274, 75
 29, 17 f : 274, 76
 35, 3–5 : 164, 505
 35, 3–9 : 164, 507
 35, 32 : 164, 506
 37, 11 : 285, 178
 37, 12 f : 285, 179
 46, 19–47, 1 : 10, 14
 53, 27–54, 29 : 124, 293a
 92, 17 f : 94, 96
 92, 19–21 : 94, 98
 93, 10 : 112, 225
 93, 12 : 113, 327
- 93, 16–19 : 113, 328
 93, 20 f : 112, 227
 93, 24 f : 110, 209
 94, 3 : 110, 210
 99, 7–9 : 103, 163
 99, 8 f : 180, 77
 111, 5–7 : 278, 124
 125, 2–126, 2 : 232, 170
 126, 3–5 : 232, 171
 127, 4–10 : 239, 214
 133, 13 f : 10, 14
- WA 56
 186, 20–23. 27–29 : 103 f, 165
 277, 9 f : 143, 383
 283, 12–284, 8 : 46, 226
 283, 13 f : 143, 383
 283, 16 : 104, 166
 284, 4–6 : 94, 99
 285, 1 f : 25, 99
 290, 2 f : 143, 383
 337, 16–21 : 151, 431
 402, 26 f : 295, 266
 402, 28–403, 6 f : 295, 265
 403, 5 : 295, 267
 403, 7 : 295, 268
- WA 57
 Gal, 96, 7–18 : 24, 88
 Gal, 96, 20 f : 24, 89
 Gal, 96, 22–25 : 24, 90
 Hebr, 1 : 23, 84
 Hebr, 6, 10 f : 23, 84
 Hebr, 141, 8–15 : 25, 97
 Hebr, 146, 11–13 : 216, 57
- WAB 1
 17, 43 f; Nr. 5 : 8, 3
 149, 11–150, 2; : 62, 296
 Nr. 61
 171, 72–74; Nr. 74 : 9, 5
- WATR
 2, 439, 19 f : 59, 284
 3, 244, 12–14 : 59, 284
 4, 608, 6 f : 59, 284

WADB		62, 10–13	: 112, 229
8, 302	: 150, 427	62, 13	: 112, 233
8, 303	: 150, 428	62, 21–63, 1	: 114, 239
10, I, 138 f	: 307, 5	62 App	: 103, 157; 105, 176
10, II, 83	: 150, 426	63, 9–16	: 116, 245
		63, 10 f	: 118, 266
		63, 15–19	: 114, 242
<i>b) AKG 27 (1940)</i>		63 App	: 114, 243
(Unbekannte Fragmente aus Luthers		63, 21 f	: 119, 268
zweiter Psalmenvorlesung)		64, 2 f	: 119, 269
11 ff	: 149, 416	64, 6 f	: 118, 267
22 f	: 95, 101	64, 22–24	: 126, 298
31, 2–3	: 312	64, 24 f	: 131, 319
57, 2 f	: 82, 9; 312	64, 26 f	: 131, 320
57, 3	: 162, 492	64, 29–32	: 129, 306
57, 4	: 84, 27	65, 2 f	: 120, 281
57, 6–10	: 82, 10	65, 8 f	: 133, 331
57, 12–16	: 83, 13	65, 12–15. 17	: 121, 282
57, 16 f	: 83, 12	65, 19 f	: 135, 342
57, 22 f	: 83, 12	66, 7–9	: 137, 351
58, 21	: 86, 42	66, 22–29	: 141, 373
59, 5–8	: 91, 75	66, 25	: 275, 86
59, 8 f	: 82, 11	66, 32–67, 1	: 143, 386
59 13 f	: 91, 76	67, 8–13	: 144, 387
59, 16–20	: 92, 78	67, 17	: 154, 441
59, 17	: 92, 77	67, 22 f	: 148, 415
59, 18–20	: 96, 109	67, 28 f	: 153, 438
59, 18–21	: 96, 114	67, 31 f	: 156, 453
59, 27	: 95, 106	68, 26–29	: 161, 477
59, 28 f	: 95, 107	68, 28 f	: 162, 483
60	: 95, 101	68, 29–31	: 162, 484
60, 9–11	: 96, 108; 107, 188	69, 6 f	: 162, 485
60, 17–21	: 94, 100	69, 16 f	: 165, 512a
60, 30–61, 1	: 107, 187	70, 23 f	: 87, 48
61, 4–7	: 98, 127	72, 10–17	: 98, 130
61, 14	: 101, 148	72, 13 f	: 96, 115
61, 18	: 104, 168a	72, 26 f	: 289, 216
61, 18. 20	: 289, 214	72, 26–34	: 105, 177
61, 19 f	: 105, 175	72, 36–73, 1	: 105, 178
61, 19–28	: 104, 171	72, 36–73, 1	: 106, 186
61, 27 f	: 282, 158	73, 4 f	: 106, 179
61, 27 f	: 289, 215	73, 8 f	: 106, 180
61, 28–30	: 104, 172	73, 9–15	: 106, 181
62, 3	: 110, 210a	73, 10–12	: 282, 159
62, 4	: 110, 211	73, 16–19	: 110, 213
62, 5–7	: 107, 191	73, 18	: 210, 212

73, 25–74, 8	: 113, 235	91, 18 f	: 116, 246
74, 9–12	: 126, 299	91, 20–23	: 119, 271
74, 12–17	: 129, 307	91, 30–92, 2	: 119, 272
74, 19	: 130, 313	92, 6–11	: 119, 273
74, 20 f	: 121, 283	92, 14 f	: 127, 300
75, 8–13	: 133, 332	92, 14 f	: 131, 320
75, 17–23	: 133, 333	92, 30–93, 4	: 129, 308
76, 29–77, 5	: 135, 343	93, 3	: 130, 314
77, 7–10	: 135, 344	93, 10–12	: 136, 345
77, 20–32	: 138, 353	93, 21–25	: 138, 354
78, 9–12	: 144, 389	93, 27 f	: 139, 363
78, 26 f	: 144, 390		
79, 1–3	: 145, 397	<i>c) Bonner Ausgabe (BoA)</i>	
79, 7–16	: 146, 398	1, 439, 28–37	: 27, 101
81, 11. 17	: 148, 415	1, 499, 37–500, 3	: 27, 101
89, 6–10	: 162, 487	2, 454, 5. 7 f	: 64, 299
89, 9 f	: 162, 491	2, 455, 20–25	: 4, 7
89, 13 f	: 165, 512a	4, 427, 11–428, 21	: 127, 300a
89, 18 f	: 165, 514	4, 427, 22–24	: 127, 300e
89, 20–22	: 165, 515	²⁵ , (1) 2–4	: 8, 1
90, 13	: 95, 104	²⁵ , (1) 4–18	: 8, 1
90, 20 f	: 110, 210a	²⁵ , 156, 21–24	: 14, 38
90, 28	: 110, 212	²⁵ , 222	: 25, 94

2. Bibelstellen

a) Altes Testament

Gen	1, 7	: 285	Gen	23, 1	: 248
	2, 18	: 10, 17		28, 16	: 257
	3, 15	: 120, 277		28, 20	: 223
	4, 10	: 152, 433		28, 22	: 118
	4, 26	: 67; 74		31, 41	: 236, 198a
	6	: 304		34, 8	: 236
	6, 3	: 42; 176 f; 181		37, 11	: 223
	6, 11 f	: 173 f; 181; 183, 94; 205		42, 17	: 223
	6, 12	: 316		42, 25	: 152, 433
	10, 8	: 296 f		45, 1	: 301, 316; 302
	10, 8 f	: 298	Ex	3, 15	: 70; 73
	10, 9	: 297		6, 3	: 67; 74 f
	11, 8	: 141 f		14, 30 f	: 249
	11, 8 f	: 142		15, 24 f	: 239, 211
	16, 8	: 298		16, 15	: 108
	16, 9	: 298		17, 11 f	: 224, 120
	20, 7	: 211		17, 12	: 225
	20, 17	: 211		20, 7	: 63, 297
	22, 5	: 62, 296		20, 13	: 28, 114
				21, 6	: 153
				28, 8	: 272 f

Ex	28, 43	: 153, 434	Jes	21, 12	: 223
	32, 4	: 135		25, 6	: 152, 433
	32, 24	: 150 f		28, 10	: 221
Lev	6, 5	: 89		30, 10	: 136
	26, 30	: 236		33, 19	: 297
Num	6, 24—26	: 70		38, 13	: 51; 57, 278; 59
	6, 27	: 70		40, 5	: 91, 72
	21, 5	: 235, 196; 236		53, 1	: 230
Dtn	4, 27	: 250 f		54, 2	: 299
	19, 19	: 220		56, 11	: 186
	30, 1	: 142		59, 6	: 27
	30, 4	: 142		59, 7 f	: 190 f; 193; 206
	31, 6	: 299		59, 11	: 263
	31, 23	: 299, 301		59, 20	: 50
	32, 15	: 238; 239, 212		61, 10	: 125
	32, 21	: 145		66, 22	: 286, 181
	32, 33	: 191, 158	Jer	6, 13	: 186
	32, 37	: 148; 229		6, 29	: 215; 217
	32, 41	: 249		8, 8	: 104; 134 f
	33, 29	: 42		8, 10	: 186
Jos	1, 7	: 299		26, 11	: 212
	7, 2	: 103		26, 16	: 212
Ri	3, 17	: 238		31, 13	: 187
1Sam	2, 1	: 156; 158		32, 30	: 145
	15, 22 f	: 101; 289	Ez	2, 5	: 145
	15, 32	: 238		16, 17	: 104, 170
	18, 14	: 185		24, 3	: 145
	18, 15	: 185		25, 15	: 236
	18, 30	: 184		34, 3	: 238
	23, 26	: 163		37, 20	: 152, 433
2Sam	7, 14	: 319		41, 22	: 152, 432
	16, 5 ff	: 314	Hos	10, 5	: 97, 123; 101
	16, 7 f	: 113	Am	2, 6 f	: 196; 206
	23, 1 f	: 12, 24	Mi	2, 1	: 88
1Kön	11, 13	: 16, 46		3, 10	: 113
	21, 13	: 161	Hab	1, 16	: 238
2Kön	18, 7	: 299		2, 3	: 277 f
	19, 3	: 300		2, 15	: 192, 158
Jes	1, 2	: 142 f	Sach	9, 9	: 123
	3, 1	: 149	Mal	4, 2	: 91, 71
	3, 1 f	: 250	Ps	1	: 32, 137; 33; 310
	3, 4	: 250		1—22	: 32, 137, 147
	9, 6	: 54+271; 59, 288		1, 1	: 11; 34 ff; 42;
	9, 12	: 249			93 f; 109; 130,
	10, 1	: 88			309; 139 f; 141;
	10, 6	: 244			273—275
	19, 25	: 284 f			

Psalms	1, 1 f	: 43	Psalms	5, 5—7	: 84; 92—114; 108; 143; 166 f; 170; 304
	1, 2	: 93; 163, 405; 164, 505; 165; 262 f; 265 f; 307		5, 6	: 99—108; 110+ 209; 115 f; 132, 324; 145, 392; 147+404; 170, 516; 197; 282; 289
	1, 3	: 30; 101; 103; 164; 195; 284+ 171; 285 f; 288—290		5, 6 f	: 108, 195b
	2	: 11, 24; 32; 310		5, 7	: 92; 107; 108— 114; 119; 132 f; 170, 516
	2, 1	: 11; 265		5, 8	: 92; 114—119; 143, 384; 167; 170, 516
	2, 1 f	: 33, 148		5, 8—9 (10)	: 92, 84
	2, 2	: 100+142		5, 9	: 95, 287; 119— 131; 167 f; 170, 516; 274, 81; 289; 306
	2, 3	: 29		5, 10	: 120; 131—138; 168; 170, 516; 190 f; 191, 148
	2, 4	: 310		5, 11	: 138—146; 168; 170, 516; 274
	2, 6	: 155		5, 12	: 44, 205; 45, 219. 224; 63; 107, 190. 195; 146— 159; 160 f; 168 f; 170, 516; 203; 308
	2, 8	: 84		5, 13	: 159—165; 169 f; 170, 516
	2, 9	: 319		6	: 32, 137. 140; 310; 312 f
	2, 10	: 49; 185		6, 1	: 44, 205
	2, 12	: 48, 236; 50		6, 2	: 211
	3	: 32 f; 311		6, 3	: 211
	3, 2	: 11		6, 8	: 187; 235, 193
	3, 3	: 49, 248; 266		6, 9	: 102 f; 104; 180; 188+128; 197; 285; 288 f
	3, 4	: 44, 214		6, 10	: 107, 190. 195; 211; 258
	3, 6	: 33; 257; 311		7	: 32, 146; 313
	3, 9	: 160		7, 3	: 51
	4	: 32, 138; 95; 312			
	4, 1	: 10, 14			
	4, 2	: 124, 293a; 210			
	4, 3	: 48, 238; 107; 108, 195b; 266, 31			
	4, 5	: 48, 237			
	4, 7	: 204			
	4, 8	: 50			
	5	: 46, 231; 81—171; 95; 165—171; 304; 312			
	5, 1	: 46, 232; 83—86			
	5, 2 f	: 86 f; 166			
	5, 3	: 93; 170, 516			
	5, 4	: 87—92; 93; 114—116; 154; 166			
	5, 5	: 82, 6. 11; 91; 93—99; 107; 114—116; 142, 380; 170, 516			

P ^s	7, 7	: 43	P ^s	12, 5	: 296 f; 298
	7, 10	: 111, 221a		12, 6	: 50; 240, 222; 277–279
	7, 14	: 151, 429; 195; 290		12, 9	: 48, 240; 78; 250
	7, 15	: 103		13	: 32, 139; 316
	7, 16	: 290		13, 2 f	: 46, 230
	8	: 32; 314		13, 3	: 275
	8, 3	: 98, 128; 292		13, 5	: 301
	8, 4	: 286; 314		14	: 46, 231; 171 bis 207; 304; 316
	8, 5	: 314		14, 1	: 30; 46, 232; 171–182; 188 f; 205; 281; 307
	8, 6	: 314		14, 2	: 45, 244; 205
	8, 7	: 286		14, 3	: 175, 29; 185 bis 189; 205 f
	9	: 12, 24; 32, 141; 314		13, 3 (V _g)	: 113, 234; 189 bis 193; 194; 206
	9, 5	: 286		14, 4	: 173; 194–199; 206; 275, 95; 289
	9, 7	: 31		14, 5	: 174; 199 f; 207
	9, 9	: 213 f		14, 6	: 200–202; 207; 275
	9, 12	: 177 f; 280 f		14, 7	: 202–204; 207
	9, 16	: 287		15	: 32, 145; 316
	9, 16 f	: 267		15, 4	: 44, 212
	9, 17	: 266; 267, 36; 268		16	: 17; 32; 317
	9, 19	: 44, 209		16, 1	: 222, 106; 223; 276, 101
	9, 20	: 292		16, 3	: 163, 504; 164, 505
	10	: 32, 144; 315		16, 4	: 45, 221; 282
	10, 1	: 315		16, 5	: 44, 210
	10, 2	: 218; 220; 268; 271 f		16, 7	: 275
	10, 3	: 45, 220		16, 11	: 253
	10, 4	: 235, 193; 270		17	: 32, 142; 46, 231; 207–262; 304
	10, 5	: 48, 239; 277; 279		17, 1	: 209–212; 220; 258; 305
	10, 6	: 235, 193		17, 2	: 212–214; 220; 258
	10, 7	: 132; 134; 180; 190–193		17, 3	: 271
	10, 8	: 50; 243			
	10, 9	: 51; 243; 261			
	10, 10	: 235, 193; 296			
	10, 14	: 249			
	11	: 315			
	11, 3	: 291			
	11, 4	: 29, 118; 44, 208			
	11, 5	: 235, 196			
	11, 6	: 30, 131			
	12	: 32 f; 315			
	12, 3	: 110, 215 f			

Ps	17, 3 f	: 47; 214—224; 259	Ps	20	: 32, 143. 145; 319
	17, 4	: 45, 223; 220 bis 224		20, 5	: 276
	17, 5	: 224 f; 259		20, 6	: 46, 228
	17, 6	: 226—228; 259		20, 7	: 44, 215; 296 f
	17, 7	: 45, 217; 149, 417		21	: 32, 139; 319
	17, 7 f	: 228—233; 259		21, 2	: 235, 193
	17, 8	: 231 f; 260		21, 3	: 163, 504; 164, 505
	17, 9	: 44, 208; 45, 216; 233—237; 240; 260		21, 4	: 293
	17, 10	: 237—239; 240 bis 242; 260		21, 7	: 156; 200
	17, 11	: 48+242; 235, 193; 239—242; 260		21, 9	: 231 f; 249
	17, 12	: 242—244; 261		21, 12	: 44, 208; 271; 301
	17, 13	: 50; 244—246; 249, 270; 252 f; 261		21, 14	: 291; 293 f; 297—301
	17, 14	: 48, 241; 247 bis 256; 261; 296		22	: 32; 320
	17, 15	: 44, 211; 256 bis 258; 261 f		22, 1	: 49
	18	: 32 f; 318		22, 14	: 51
	18, 2	: 298 f		22, 16	: 301
	18, 8	: 10, 14; 45, 218		22, 17	: 51—59; 180, 66
	18, 11	: 29, 120; 44, 209		22, 18	: 235, 193
	18, 16	: 29, 119		22, 19	: 26
	18, 20	: 235, 193		22, 21	: 246, 252
	18, 31	: 149, 417; 217		22, 23	: 159
	18, 36	: 44, 206; 48		22, 25	: 44, 209
	18, 45	: 44, 213; 59, 286		22, 30	: 48, 58, 283
	19	: 318		22, 31	: 58, 283
	19, 2	: 284+169; 287		22, 32	: 288
	19, 5	: 235, 193		23, 4	: 149+420; 169
	19, 6	: 296; 298		23—25	: 130
	19, 8	: 44, 212		23, 3	: 130
	19, 14	: 235, 193		24, 5	: 121; 123; 125; 306
	19, 15	: 267 f		24, 8	: 292; 294 f; 297
				25, 4	: 129
				27, 4	: 22+28
				27, 12	: 163; 237
				27, 14	: 299
				28, 5	: 284, 169; 285
				28, 7	: 163, 504; 164, 505
				30, 6	: 163, 504; 164 +505
				30, 8	: 164, 505
				31, 2	: 121; 123
				31, 20	: 254

Ps	32, 1	:	42; 143; 184 f	Ps	64, 10	:	284
	32, 3	:	86, 40		65, 2	:	61, 294
	32, 10	:	94		65, 8	:	20, 64
	32, 11	:	157		68, 4	:	156
	33, 9	:	162, 493		71, 15	:	23, 87
	33, 12	:	84		71, 19	:	14, 38
	33, 16	:	298		72, 1 f	:	14, 38
	34, 4	:	186		72, 8	:	31 + 134
	36, 2	:	191		73, 1	:	129
	37, 20	:	262 f		73, 4	:	20
	38, 13	:	131		73, 7	:	239
	39, 6	:	251 f; 252, 296		73, 24	:	163, 504; 164, 505
	39, 11	:	249		74, 1	:	185
	40, 9	:	163, 504; 164, 505		74, 3	:	22, 75
	41, 2	:	22		74, 11	:	22, 71
	41, 10	:	11, 22		75	:	15
	42, 1	:	185		75, 9	:	18, 60
	42, 6	:	22		76, 3	:	21; 158
	44, 1	:	185		77, 13	:	14, 40; 263; 265, 24; 280
	45, 1	:	185		77, 21	:	130
	45, 2	:	20, 63, 65		78, 1	:	185
	45, 5	:	232, 170		78, 11	:	108, 196
	46, 2	:	293		78, 31	:	238
	47, 5	:	84		81, 7	:	140
	49, 4	:	268		81, 15	:	22
	49, 6	:	291, 230		83, 6—8	:	22, 74
	50, 1	:	109, 205		85	:	14
	51, 15	:	129		86, 7	:	227, 137
	51, 16	:	154		88, 1	:	185
	51, 20	:	163, 504; 164, 505		89, 1	:	185
	52, 1	:	185		89, 3	:	16, 46
	52, 4	:	272 f		90, 4	:	251 f
	53	:	190, 140		90, 9	:	251
	53, 1	:	185		90, 10	:	180; 295
	54, 1	:	185		95, 5	:	285
	54, 7	:	86, 44a		95, 7—11	:	25
	55, 1	:	185		97, 12	:	157
	55, 13	:	22		99, 4	:	130
	56, 1	:	17, 47		102, 22	:	159
	56—60	:	17		103, 7	:	163, 504; 164, 505
	60, 1	:	15, 41		103, 9	:	153
	60, 8	:	109		103, 21	:	163, 504; 164, 505
	63, 4	:	253		106, 38	:	282
	63, 6	:	239				
	64	:	10, 4				

Ps	107, 30	: 163, 504; 164, 505	Ps	145, 19	: 163, 504; 164, 505
	109, 2 f	: 265		147, 2	: 142
	110, 1 ff	: 319		147, 10	: 163, 504; 164, 505; 293
	111, 2	: 163, 504; 164, 505; 286, 181		147, 13	: 299
	111, 3	: 103; 283 f; 286, 181		148, 13	: 159
	113, 5 f	: 228, 143		150, 1	: 297
	115, 4	: 282 f	Spr	150, 2	: 297
	116, 4	: 105, 173; 106, 184		1, 16	: 113; 190
	116, 10	: 279		10, 7	: 159
	116, 11	: 269, 46		14, 5	: 277 f
	118, 16	: 230		20, 29	: 301
	119	: 13; 73, 324		22, 1	: 159
	119, 7	: 129		23, 14	: 245, 250
	119, 46	: 109	Hi	25, 4 f	: 150 f
	119, 56	: 129		7, 16	: 251
	119, 67	: 227		14, 1	: 252
	119, 93	: 153		14, 13	: 254
	119, 121	: 87, 51		17, 11	: 216
	122, 1	: 157		19, 21	: 249
	122, 3	: 186		23, 7	: 212
	125, 5	: 104		28, 6	: 152, 433
	127, 2	: 88, 55; 104 bis 106; 282 f; 289	Hhld	30, 2	: 300
	129, 1	: 302	Klgl	31, 13	: 212
	129, 2	: 301		31, 39	: 300
	131	: 16, 46		42, 7	: 131 f
	132, 9	: 200		1, 4	: 129
	132, 15	: 22+82		1, 18	: 192, 162a
	139, 9	: 11, 22		1, 20	: 192, 162a
	139, 13	: 212		3, 42	: 192, 162a
	139, 23	: 218	Pred	1, 2—3	: 195, 183
	139, 24	: 216		2, 2	: 234
	140, 4	: 190		3, 10	: 86, 44a
	141, 9	: 103 f		9, 7	: 179
	142, 1	: 185		10, 13	: 99 f
	143, 2	: 209, 13		11, 9	: 157
	143, 5	: 262; 284, 169; 290, 220		14, 30	: 152, 433
	143, 10	: 163, 504; 164, 505	Dan	8, 23	: 293
	143, 12	: 16, 46		8, 24	: 300
				9, 16	: 124
				10, 19	: 299, 302
				11, 14	: 216
			1 Chr	16, 32	: 156; 158
			2 Chr	16, 9	: 299
			Sir	2, 5	: 217, 72
			Weish	5, 7	: 224, 112

b) Neues Testament

b) Neues Testament				Apg	20, 29	:	45, 222; 221, 98
Mt	1, 16	:	36, 170	Röm	1, 16	:	230; 293; 310
	1, 21	:	61; 67; 78		1, 17	:	101; 121; 126 f
	2, 1 ff	2	223, 107		1, 19	:	175; 182; 205
	2, 7	:	223, 107		1, 25	:	175, 33; 176; 182; 304
	2, 18	:	319		1, 29	:	103 f
	5, 12	:	225, 123		2, 11	:	34, 155
	5, 18	:	64, 300		2, 12	:	140
	7, 14	:	221, 98		3, 10 ff	:	316
	7, 15	:	45, 222		3, 13—18	:	189
	7, 17	:	99, 133		3, 14	:	192
	7, 23	:	104		3, 19	:	203, 252
	9, 2	:	230, 156		3, 21	:	121; 125
	11, 8	:	137		4, 7	:	25, 99; 46, 226; 94; 103; 143, 383
	11, 27	:	64		7, 6	:	151, 431
	13, 46	:	37, 174		7, 14	:	99, 132
	24, 34	:	33, 154		8, 26	:	31, 135
	25, 33	:	231; 232, 170		8, 29	:	10, 18
	27, 38	:	200, 229		9, 13	:	203, 252
	27, 46	:	320		9, 17	:	295
Mk	12, 7	:	265, 25	10, 1	:	203, 252	
Lk	1, 49	:	294, 256. 259; 295	10, 2	:	274	
	1, 51	:	142, 374	10, 3	:	121	
	2, 15	:	108	10, 18	:	318	
	11, 13	:	97, 118	11, 25	:	50	
Joh	23, 34	:	265, 23	11, 25—27	:	203, 252	
	1, 13	:	113	14, 5	:	15, 42; 47, 233; 94, 99a	
	3, 11	:	223, 107	14, 23	:	178	
	3, 17	:	254, 305	15, 4	:	314	
	4, 16	:	36, 170	15, 9	:	318	
	8, 33	:	94, 97	1 Kor	1, 24	:	230 f; 170; 293; 294, 259
	11, 41 f	:	227	1, 30	:	231, 170	
	11, 49 f	:	265	4, 3	:	219, 80	
	12, 47	:	231	9, 1	:	285, 174	
	12, 48	:	231	10, 31	:	178, 51a	
Apg	13, 18	:	11, 22	13, 11	:	36, 170	
	2, 4	:	223, 107	14, 2	:	27	
	2, 5 f	:	223, 107	2 Kor	3, 6	:	12, 24; 19, 63; 24, 87; 26
	2, 24 ff	:	317	11, 3	:	120, 275; 121, 283; 224, 119	
	4, 24 ff	:	310				
	8, 3	:	234				
	9, 1	:	236				
	9, 27	:	279				
	13, 30 ff	:	317				
	14, 3	:	279				
	18, 26	:	279				

2 Kor	13, 3	: 294+259	Tit	1, 10	: 120, 276; 219,
Gal	1, 13	: 233, 184; 234			79
	2, 8	: 300		1, 15	: 37, 175
	2, 21	: 11, 21	Hebr	2, 5	: 314
	2, 24	: 24, 88		2, 6	: 314
Eph	3, 20	: 294+259		2, 7	: 314
Phil	2, 3	: 15, 43		3, 7	: 25, 97
	2, 21	: 132, 325		3, 10	: 216, 57
	4, 7	: 195, 184		3, 12	: 188
1 Thess	2, 16	: 201, 230		10, 31	: 249
2 Thess	2, 3	: 188; 206		11, 4 ff	: 27
	2, 3 f	: 300, 305	Jak	1, 18	: 288
	2, 7	: 300	1 Petr	4, 10	: 285, 173
	2, 11	: 300	2 Petr	2, 3	: 222, 102
1 Tim	1, 2 f	: 319	Jud	6	: 83, 16
	4, 1—3	: 188	Apk	21,5	: 283 f; 286, 181
2 Tim	3, 7	: 109			

3. Hebräische Wörter und Namen

Das Zeichen * bezieht sich auf Artikel der Rudimenta, die an den hier durch Kursivdruck hervorgehobenen Stellen zitiert werden. — Zu den Derivaten bitte auch unter den Wortstämmen nachschlagen und umgekehrt.

a) Hebräische Wörter

א	: 54 f; 57 ff			227; 112; 204;
אב	: 180			250 f
אביון	: 46, 227		אכל *	: 197 f
אג'לא	: 71, 321	(el)	אל	: 68, 311; 204
אדוני	: 67, 71; 68,	(äl)	אל *	: 84+21; 304
	311		אלהים	: 67; 68, 311
אדם	: 46, 227; 181		אלח *	: 188 f
(aven) און *	: 46, 227; 88;		אמר *	: 46, 227; 108 f;
	101 f; 103 f;			268
	107 f; 142;		אנוש	: 46, 227
	145; 147;		ארי	: 51
	166 f; 180;		אריה	: 51
	193—195;		אשם *	: 138 f; 168
	195, 183; 197;		אשר *	: 240; 260
	199; 206; 289		אשרי *	: 35 f; 37, 177;
(on) און *	: 102; 148; 180;			42+197 (SPP)
	195; 199			
(hif.) און	: 86		ב *	: 176 f; 179;
אחד *	: 187			216; 235; 236
איש *	: 36, 170; 46,			+ 198a; 240

בוא *	: 117	הלל *	: 100
בוש *	: 200 f; 207	הלך :	35
בחן *	: 217		
בית *	: 117 f; 167	ו :	58; 64; 73; 79
בל *	: 215, 225; 259		
בלל :	158		
במה :	207	זו *	: 234; 260
בר *	: 179	זלל *	: 79
ברך *	: 161 f; 170	זמה *	: 216; 218; 259; 270
ברכה :	121	זמם *	: 216; 218; 220; 268—272; 270
		זרוע :	230
גבר *	: 251; 295— 298; 296; 298		
גבור *	: 250 f; 295 f; 297 f; 300	חוק *	: 46, 227; 298— 300; 299
גבורה *	: 46, 227; 295 f; 297	חיי *	: 248
גביר *	: 251; 297 f	חיים :	253
גבירה *	: 298	חלב :	238 f
גוי :	265, 22	חלד *	: 248; 251 f
גור *	: 97; 167	חלכה :	46, 227
גיל :	203	(divisit) חלק *	: 256
גם *	: 186	(blanditus est) חלק *	: 136—138; 168; 191; 206
דבק :	189	חלקה *	: 248
דבר *	: 46, 227; 108 f; 167	חמם *	: 173 f
דון *	: 42; 176 f; 181	חמת *	: 191; 206
דוץ *	: 16, 46	חנן :	46, 227; 211
דין :	212	חסה *	: 148; 169; 201 f; 229; 260
דך :	46, 227	חפץ *	: 36, 172; 93; 96 f; 164 f; 167
דל :	46, 227		
דם :	111	חרב :	46, 227
רמיון *	: 243	חרט *	: 135
		חשב *	: 272 f
ה :	64; 66; 73	טוב *	: 179
הגה *	: 262—268; 262 f; 267; 307	שפח *	: 251 f
הגיון *	: 266; 267, 34. 36		
הוה *	: 131; 134; 168		
הולל :	46, 227; 99; 167	ו :	58; 64; 73
הוללות *	: 100	יד *	: 249
היה :	30; 68, 311	ידע *	: 193 f
הל *	: 196	יה :	61; 68, 311
הלא :	196; 206	יחד *	: 186; 205
		יכל *	: 46, 227; 301 f

- ימין : 230 f
 ינח * : 255; 261
 יעץ * : 109; 139;
 140 f; 168;
 273–276
 יופח * : 278
 יצא * : 150 f; 169;
 212; 308
 יצב * : 35, 167; 100;
 167
 יצר * : 135
 יקף * : 235
 ישע * : 61; 77; 203;
 228
 ישר * : 129 f; 168;
 213 f; 258
 יתר * : 255; 261

 כ * : 179; 243, 240
 כבוד : 46, 227
 כבר * : 179
 כוח * : 300
 כון * : 131 f; 168
 כח : 46, 227; 300 f
 כי * : 180
 כלי * : 150; 308
 כסף * : 243
 (käsäf) כסף * : 196, 192
 כרה * : 51; 55, 272

 ל * : 86; 216; 220 f;
 226; 240
 לא * : 35; 101; 196
 לאמים : 265, 22
 לב * : 179
 לוי * : 36, 168; 109
 להם * : 197; 199
 ליץ : 109

 מ * : 54+217
 מות * : 250
 מזמה : 307
 מחסה : 207
 מכתם : 17
 מלא * : 248
 (min) מן * : 248
 (man) מן : 106; 108

 מספר : 251
 מסכן : 46, 227
 מרה * : 192
 מרמה : 111; 167; 192;
 206; 212
 מרר * : 145; 168
 משפט : 212; 258
 משכל : 184
 מתה * : 247; 251
 מתים : 250; 261

 נבל * : 172; 174 f;
 176; 182; 205;
 304
 נגר * : 101
 נדח * : 141 f; 168
 נחה * : 130; 168
 נחלה : 84
 נטה * : 242
 נסך * : 155; 169
 נעל : 196
 נפש : 236 f; 202;
 260

 סגר * : 238 f
 סוה : 61
 סור * : 188; 205
 סלה : 49; 266
 סתר * : 243; 261

 עבור * : 196
 עבר * : 216
 עולם : siehe
 עון : 104
 עז : 46, 227
 עוז * : 292 f; 294;
 296 f; 300
 עשר * : 163; 170
 על * : 155; 235
 עליון : 68, 311
 עלילה * : 173; 177 f;
 182; 205;
 280 f; 307
 עלם * : 153; 169
 עלץ * : 46, 227; 146 f;
 156; 157 f;
 169

- * עמ (am) : 180; 197 f
 * עמל : 46, 227; 180; 193; 206
 * ענה : 202; 226 f; 259
 * עני : 46, 227; 202; 207
 * עצב : 104 f; 106; 282 f; 289
 * עצה : 109
 * ערר : 88 f; 91; 166
 * עשה : 46, 227; 104; 106; 195; 283–288; 285; 287
 * עתה : 241, 226
 פאר : 46, 227
 * פוה : 277–280; 278
 * פחר : 190, 141; 199 f
 * פלא : 229, 152
 * פלה : 229; 259
 * פלל : 211
 * פני : 213, 258
 פסח : 87
 * פעל : 46, 227; 103 f; 106; 147; 167; 194 f; 283 f; 285; 288 f; 290 f
 * פעם : 225
 פרוש : 187
 * פריץ : 45; 221; 259
 פרים : 46, 227
 * פריץ : 216; 221
 * פשע : 142; 143 f; 168
 צבאות : 68, 311
 צדקה : 121–128; 306
 צנה : 160
 * צפה : 89; 91
 * צפן : 248; 254
 * צרף : 215; 217; 259
- * קוץ : 257; 262
 * קשב : 86 f
 ר : 77
 ראה : 204
 רחם : 46, 227
 * רוע : 97 f
 * ריק : 107 f
 * רמם : 111; 192; 212
 רנה : 211; 258
 * רנן : 154; 156; 169; 203; 258; 211, 22
 רע : 46, 227; 97; 99; 167
 * רצה : 163 f; 165; 170; 179 f
 רש : 46, 227
 * רשע : 35; 46, 227; 93–96; 99; 107; 142; 166; 233; 246; 260; 270; 277
 ש (sch) : 67; 69; 76 f
 * שבע : 248; 256 f
 * שבר : 193; 206
 * שבת : 149
 שד : 193; 206
 * שדר : 193; 233 f; 260
 שדי : 68, 311
 * שוב : 202; 207
 * שות : 240
 שחה : 117; 167
 * שחח : 117
 * שחת : 172 f; 174; 181; 188
 שם : 159
 * שמט : 16, 46
 * שמע : 226
 * שמר : 181; 216; 221; 222 f; 233; 259; 260
 * שען : 149; 169
 שקף : 183; 205

שרר *	: 120; 167	ת	: 77
(s) שיח	: 263	תחנה	: 211
שכל *	: 184; 205	תמר *	: 224 f; 259
שמח *	: 46, 227; 147; 156; 157 f; 169; 203; 205	תעב	: 172
		תפארת	: 46, 227
		תפלה	: 211; 258

b) Hebräische Namen

Amon (עמון)	: 180	Idumei (אדומי)	: 113
Babel (בבל)	: 158	Ihesu (יהשוה)	: 62, 295; 67
Bethaven (בית און)	: 101; 180	Israel (ישראל)	: 204
Bethel (בית-אל)	: 101	Moab (מואב)	: 180
Edom (אדום)	: 113	Moria (מריה)	: 118
Gabriel (גבריאל)	: 298	Salem (שלם)	: 158
Gallilea (הגלילה)	: 87, 51	Samaria (שמרון)	: 180
Hezechias (חזקיהו)	: 299	Tetragrammton	: 63–78; 159; 210
Hezechiel (יהזקאל)	: 299	(יהוה)	

4. Namen

a) Personen und Werke bis zum 16. Jh.

Abraham Ezraides: 192, 158	Biel, Gabriel: 65, 304; 99, 135; 124; 140, 364; 152, 431; 178, 51a; 269 f 47; 274, 73
Agricola, Rudolf: 38, 180	Bonaventura, Johannes Fidanza: 124, 293a; 269, 47
Alexander von Hales: 99, 135	Pseudo-Bonaventura: 264; 308
Altenstaig, Johannes: 99, 153; 122, 285; 124; 133, 333; 148, 413; 178, 51a; 269, 47	Capito, Wolfgang: 40
Anselm von Canterbury: 124, 293a	Capnion (siehe auch Reuchlin): 61, 292; 69; 76
Anshelm, Thomas: 18, 56	Cassiodorus, Flavius Magnus Aurelius: 11, 24; 17, 47; 27; 126, 297; 137; 174; 190 f; 213; 227 f; 231; 237; 255; 290
Aquila: 68, 311; 106; 382 f	Chaldaica translatio Ionathae: 161 (siehe auch Targum)
Aristoteles: 27; 29, 116; 122, 285a; 123; 152; 274, 73; 307 f	Chrysostomus, Johannes: 40
Athanasius: 27	Cicero, M. Tullius: 239, 213
Augustinus, Aurelius: 8 f; 20, 63; 23 f; 27; 49; 81, 3; 83, 121; 125 f; 140, 367; 175; 192; 227; 230 ff; 246; 253 ff; 263; 266 ff; 294; 298 f; 310 f; 314 f; 318	Complutensische Polyglotte: 58, 281
Baruchias (fiktiver Name): 61, 292; 68 f; 73 f; 76	Decretum Gratiani: s. Gratianus
Bibel, hebräische (Brescia 1494): 100; 167; 202, 242	Döring, Matthias: 71
	Duns, Johannes D. Scotus: 124, 293a

Eck, Johannes: 4; 15; 37

Erasmus von Rotterdam: 15; 25; 37 ff

Esra: 52, 263

Faber, Jacobus Stapulensis (siehe auch PsC, PsGa, PsH, PsR, PsV): 9; 12; 61; 73, 324; 83; 86; 91, 73; 92; 96 f; 100; 105; 114 f; 119; 146; 149; 163; 165; 171; 178; 185 f; 189 f; 193; 168; 201 f; 211; 213; 217; 224; 229; 231; 243, 240; 246, 252; 249; 255; 276; 282; 291 f; 304

Felix von Prato: 56 ff; 125; 159; 198; 235; 238; 240; 248; 250; 266, 31; 267. Siehe ferner Psalterium: PsP.

Froben, Johannes: 25

Gansfort, Wessel: 9, 5

Glossa interlinearis: 81; 97; 126, 297; 287

Glossa marginalis: 101, 143

Glossa ordinaria: 81, 4; 100; 227, 141; 267, 36

Gratianus, Decretum G.: 39

Hieronymus, Eusebius: Allgemeines und verschiedene Schriften: 26 f; 39; 185; 47; 49, 247; 52, 264; 60, 289; 63; 68; 73; 105 f; 187, 124; 193; 204; 282 f; 290; 293; 297; 300.

Psalmenübersetzung des H. (PsH): 21; 25; 48; 88 f; 91; 114; 119, 274; 135; 142 f; 154 ff; 159; 215, 219; 221; 224 ff; 233 ff; 237; 243 f; 246, 252; 247; 250 ff; 255 f; 260 f; 266 ff; 270 f; 275; 277; 279; 290; 298. Siehe ferner Psalterium: PsH.

Pseudo-H.: Breviarium in Psalmos: 17, 47; 110, 216; 209, 13; 210, 15; 239, 212

Hilarius von Poitiers: 27

Hugo von St. Cher: 81, 4

Interpretationes nominum Hebraicorum: 87; 113; 158; 187; 204; 298, 287

Ioseph Minor Salemitanus, Rabbi: 61, 290

Jakob von Pforzheim: 66, 304

Karlstadt, Andreas Bodenstein: 61

Kimchi, David: 252; 278

Kohl (Khol), Johann: 38, 183

Lang, Matthäus: 16, 45

Lemp, Jakob: 60, 289

Licinius Baeticus: 39, 185

Ludolf von Sachsen: 81, 4; 201; 275

Ludwig X., Herzog von Bayern: 15

Lullus, Raimundus: 60, 296

Luther, Martin: Bibeltheologe: 8; Denken: 309; harmonisierende Auslegung: 48; 128; Hermeneutik: 5 f; 303; Kanonsvorstellung: 3, 5; Kritik an Vulgata: 22; 25; reformatorische Erkenntnis: 309; Schriftstudium: 2; 4; 147

Maranus (fiktiver Name): 62, 295

Marcella: 68; 105 f; 282 f

Masora marginalis: 57, 278

Mirandola, Pico della: 60, 290

Nikolaus von Lyra: 5; 9 ff; 16; 19; 26; 44, 205; 61, 294; 84, 28; 86; 94; 101; 103; 108; 112; 114 f; 126, 297; 154; 161; 177 f; 190; 201; 208 f; 228, 140; 229, 151a; 231; 243 f; 252, 296; 283; 288; 303

Olearius, Johann Gottfried: 61, 291

Origenes: 19 f; 23 f; 26; 40; 60, 289

Paula: 73

Paulus (Apostel): 5, 5; 50; 189; 192; 232; 246; 306 f; 313

Paulus von Burgos: 5; 16 f; 19 ff; 28, 116; 44, 205; 56; 66 f; 70 ff; 77; 155; 174; 190; 303; 314

Pelagius: 246

Pellikan, Konrad: 52; 110; 189; 198; 285

- Perez, Jacobus P. von Valencia: 10, 14; 12, 24; 81; 126, 297; 186, 115; 190; 192; 209, 13; 213, 41
- Petrus Lombardus: 8; 17; 91; 127
- Pfefferkorn, Johannes: 38
- Philolaus (fiktiver Name): 62, 295
- Plautus, Titus Maccius: 236
- Psalter, hebräischer (Basel 1516): 173, 12; 202, 242; 216, 55; 229, 152; 248, 266
- Psalterium, Quincuplex P. (ed. Faber)
- PsGa: 172; 185; 198; 214; 227, 139; 243, 241a; 263, 13; 280, 138
- PsR: 115; 145; 170, 516; 198; 227, 139; 243, 241a; 255, 317; 280, 138; 281; 292
- PsH (siehe auch Hieronymus): 20; 21; 43; 61, 294; 86 f; 91 f; 109 f; 114 f; 119 ff; 126; 129; 131 ff; 136 ff; 139; 141; 146 f; 159 ff; 163; 165; 168; 171 f; 178; 182 f; 185; 188 f; 191 ff; 198 ff; 202; 205; 211; 214 ff; 220; 224 ff; 227 ff; 233 ff; 237 ff; 240; 243 ff; 247 ff; 250; 253, 296; 254 ff; 257; 259; 261; 262, 6; 266; 270 f; 275; 277 f; 280 f; 290 f; 296 f; 306
- PsV: 172; 198; 227, 139; 243, 241a; 255, 317; 263; 280, 138; 281; 292
- PsC: 172; 198; 214; 227, 139; 243, 241a; 280, 138
- Psalterium Pratensis (siehe auch Felix von Prato): 84; 94 f; 101; 110 f; 115; 119, 269a; 141; 145; 148; 155; 159 f; 169; 170, 516; 171 ff; 183; 186; 189; 191; 198 f; 201 ff; 206 f; 209, 11; 212; 214 ff; 218; 225 f; 227, 139; 228 f; 234 f; 238; 240; 243 f; 247 f; 256 f; 262; 266 ff; 271; 275; 281; 291 f
- Reuchlin, Johannes: 4; 6; 16 ff; 25; 36 ff; 41 ff; 54, 271; 60 ff; 68 f; 73 ff; 86, 44a; 89 f; 100 f; 103 f; 139; 160; 165; 172; 179 f; 188, 128; 195, 183; 196; 198; 201, 234; 215 f; 220; 243, 240; 248; 303.
- Zum lexikalischen Teil der Rudimenta Reuchlins siehe Verzeichnis der hebräischen Wörter.
- Richard von St. Viktor: 124, 293a
- Roth, Stephan: 85, 30
- Salomon, Rabbi: 10, 14; 85, 28; 103, 157; 108, 197; 177
- Scotus: s. Duns
- Septuaginta: 5; 21 f; 46–50; 106, 184; 123; 131; 150; 189 f; 192; 195, 183; 206; 210, 15; 227, 141; 266, 31
- Sidonius (fiktiver Name): 61, 292
- Simon (fiktiver Name): 62, 295
- Spalatin, Georg: 61, 291; 62
- Suetonius: 239, 213a
- Symmachus: 106, 184; 283
- Talmud: 41, 189
- Talmudisten: 190
- Targum: 89; 181
- Tauler, Johannes: 222; 229
- Theodotion: 106, 184
- Thomas von Aquin: 26; 39, 185
- Trutfetter, Jodocus: 9
- Turrecremata, Johannes von: 126, 297; 174 f; 192, 159
- Tyconius: 13, 34
- Ulpianus, Domitius: 122, 285a
- Valentinianer: 66
- Vergilius, Publius Maro: 90; 156, 454; 263, 9
- Vulgata: 5; 18; 20 ff; 25; 45; 46–50
- Weißendorn, Alexander: 16, 45
- Wilhelm IV., Herzog von Bayern: 15
- Winmann, Nikolaus: 38
- Zoroaster (Zarathustra): 60, 289; 69, 315
- b) Neuere Autoren*
- Aland, K.: 305; 306, 2
- Allen, P. S.: 37, 179; 41, 189

- Altaner, B.: 39, 185
 Arnold, M.: 2
 Asheim, I.: 1, 1
- Bauch, G.: 15, 45; 38, 181–183; 61, 291
 Bäumer, R.: 127, 300b
 Bayer, O.: 128, 300 f
 Beintker, H.: 82, 9
 Beisser, F.: 8, 1; 19, 63
 Benz, E.: 60, 290
 Bizer, E.: 128, 300 f; 305; 306, 2
 Boehmer, H.: 9, 6
 Boman, Th.: 30, 132; 151, 429; 152, 432 f
 Bornkamm, H.: 8, 1
 Brockelmann, C.: 152, 432
- Clemen, O.: 62, 296
- Dufour, M.: 2, 4
- Ebeling, G.: 5 f; 8, 1–4; 9, 5. 7; 12, 25; 13, 34; 14, 37; 17, 48; 19, 63; 23, 85; 24, 89; 29, 121; 34; 50, 256; 80, 351; 305; 306, 2
 Enders, E. L.: 62, 296
- Fernandez Garcia: 284, 167
 Ficker, J.: 9, 6
- Geiger, J.: 17, 46
 Geiger, L.: 38, 181; 41, 189; 42, 192; 61, 292. 295
 Georges, K. E.: 35, 162b; 91, 73; 213, 33
 Gese, H.: 57, 278
 Gröbel, F., s. Habel, E.
- Habel, E. — Gröbel, F.: 92, 79
 Hilburg, J.: 8, 1; 10, 14; 29, 121
 Holborn, A. u. H.: 38, 180; 39, 184; 40, 187 f
- Holl, K.: 3, 5; 8, 1; 25; 35, 162; 37, 178
 Huisinga, J.: 37, 179
- Koehler, L.: 37, 177; 51, 261; 111, 217; 117, 256; 123, 286 f. 289 f; 151, 429; 159, 466; 236, 198a
 Kottje, R.: 127, 300b
 Kraus, H.-J.: 42
- Lohse, B.: 14, 38; 127, 300a; 306, 2
 Löscher, V. E.: 149
- Maurer, W.: 171, 1
 Meinhold, P.: 60, 289
 Meissinger, K. A.: 8, 1
 Moeller, B.: 127, 300b
- Naumann, L.: 222, 107
- Oberman, H. A.: 1; 9, 5; 62, 294; 99, 135; 124, 293. 293a; 125, 293a
- Rad, v., G.: 3, 5; 123, 292; 125, 295
 Rouet de Journel, M. J.: 9, 5
 Rupp, E. G.: 1
- Sapir, E.: 264
 Scholem, G.: 60, 290
 Shakespeare, W.: 2
- Vogelsang, E.: 82, 9; 95; 105, 176; 114; 129, 307; 170
 Volz, H.: 16, 45; 46, 232
- Wehr, H.: 123, 287
 Werbeck, W.: 12, 24
 Whorf, B. L.: 152, 433
 Würthwein, E.: 49, 247

5. Begriffe

a) lateinischer Teil

- absconditus: 254; 261
 acceptio personarum: 94
 actio, agere: 283–288
 fiducialiter — 278 f
 actus imperatus bonus: 178, 51a
 aequitas: 213 f; 258
 aeterna veritas: v. veritas
 amaritudo: 192
 ambulare: 240; 260
 anima: 260
 apostasia: 188
 arbitrium: 302
 astare: 88–91
- benedicere, benedictio: 161 f; 168; 306
 beneplacitum: 163 ff; v. voluntas
 blandiri: 136 ff
 bonitatis condecencia: 214, 293a
- cabala: 41, 189
 causa: 212 f; 258
 circumdare: 241
 claudere: 238
 cogitare: 264; 272; 275
 cogitationes: 139 ff; 168; 220; 259;
 270 ff; 274 f
 conflare: 259
 coniungatio:
 — prima: 100, 142
 — tertia: 139, 360
 — quarta: 100
 consilium: 268–273; 275; 280
 contemno: 161
 contingentia: 302
 convertere: 203; 207
 corruptor: 259
 cum: 235
 custodire: 260
- decretum: 273 f
 declinare: 188; 205; 242
 deprecatio: 211; 258
 despicere: 277; 279
 devorare: 197 ff
- dextera dei: 230 ff; 260
 dictamen rectae rationis: 140, 364;
 269 f; 307
 diruptor: 221
 dolosus: 111–114
 dominari: 277 f
 dynamein: 302
 dynamis: 293; 295
- efficacia: 70, 316; 300 f
 energia: 300
 eruditio: 184
 esse et essentia: 73
 eventus: 302
 evigilare: 257
 exultare: 203
- facere quod in se est: 99, 135
 facta Dei: 284
 factio, facere: 283–288
 facultas: 302
 figura etymologica: v. Etymologie
 fons Hebraeus: 43; 147
 formatus: 169
 fortitudo: 293 f
- gaudium, gaudere: 156 ff
 gloriari: 156 ff
 grammatica: 34 f; 43
 — pura: 42
 — theologica: 34 ff; 55; 305
 grammaticus: 286
 gratia: 306
 gygas: 296
 haereticae pravitatis inquisitores: v.
 inquisitor
 Hebraei moderni: 209, 13
 Hebraeus (textus): 22
 Hebraicum: 94 f; v. veritas
 Hebraicus:
 — v. veritas hebraica
 — v. simplicitas hebraica
 hereditas: 81–83; 84 f.; 304

humilitas: 118 f; 167

idolus: 282

ignorantia dei: 175

impietas: 93–97; 142; 167 f

impius: 233; 260

in: 235

inclinare aurem: 259

infirmas: 282; 294

iniquitas: 93–97; 101–108; 143 ff;
166 f; 194 f; 289

operarii iniquitatis: 206

iniusti: 99–101

haereticas pravitatis inquisitores: 201

intelligens: 205

intentio bona: 269; 271 f; 307

intransitivum neutrale ac absolutum:
139, 360

irritare: 144–146

iudicium: 167; 212 f; 258

iustificatio: 306

iustitia: 121 ff; 167 f; 209 ff; 305
— dei: 121–128; 305–307

laetitia vocalis: 203

laus: 292

lex aeterna: 140, 364

litera et spiritus: 5; 50

locutio: v. modus

loqui: 108–111

maledicere: 161 f

malignitas: 97–99

mane: 88

meditatio, meditari: 262–268; 307

medium: 100, 242

metaphora: 130

misericordia: 124; 167; 306

modus: usitatus humanae locutionis —:
306

mysterium: 58

niti: 201 f

nomen: 159

nomen generale: 177; 281, 149
— sacrum: 69 f
— et significatum: 75, 332

— verbale: 110; 195

nunc: 241; 260

observare: 224; 259

omnipotentia divina: 70, 318

opera Dei: 284

— hominum: 220; 222

— moraliter bona et neutralia: 178;
205; 281

operari: 289

operarii iniquitatis: v. iniquitas

operatio: 301

opus operantis: 283 f

— operatum: 283

oratio: 211; 258

ordinare: 90

ordinatio:

— bona et perfecta,

— operis ad finem intentum 270, 47

peccare: 144

perversitas: 134; 205

possibilitas: 302

potentatus: 295

potentia, potens: 291–302

praevalere: 292

pravitas: 214; 304

probare: 216 f

propositum: 220

ratio: 264; 308 v. dictamen

rectitudo: 213 f

rectum: 131–134

reliquiae: 255; 261

reservata: 261

robur: 292

sanguineus: 111 f

sensus simplex: 24 f; 26–31

sermocinari: 264

significatio canonica: 306

simplicitas Hebraea: 46

simul: 21; 186 f

spes, sperare: 118 f; 148 ff; 201 f; 207;
229; 260

substantia: 251 f

status absolutus: 89; 157; 160; 237; 257

- constructus: 160; 210
- transitivus: 89 f
- duo — verborum: 89
- studia: 280
- substantia: 261
 - divina: 71, 319
 - infinita: 71, 319
- tautologia: 306
- tentare: 216 f
- timor: 118 f; 167
- tituli: 17
- tribulator: 277 f
- tropus hypallagicus: 140 f
- vanus: 134 f
- verbum absolutum: 89 f; 91; 100, 142
 - activum: 89; 100, 142
 - derivatum: 100
 - nominale: 89 f
 - passivum: 89; 100, 142
 - retransitivum: 100, 142
 - transitivum: 91; 100, 142; 139, 360; 172, 11; 257
- veritas: 131–134; 168
 - aeterna: 40, 186
 - hebraica: 155
- verum: 131–134
- videre: 88–91
- violentia: 236
- vires: 293
- virtus: 291–302
 - executiva: 301
- vita: 253
- voluntas: 163 f
 - beneplaciti: 163
 - bona: 165
 - signi: 163

b) deutscher Teil

Absolutheitscharakter der eruditio: 184
 Abstraktum: 122; 214
 Affekt: 146
 Aktualität der Psalmen: 33
 Allgemeinbegriff: 143

Allegorie: 2; 28 f; 230; 238; 260
 Anfechtung: 166
 Anthropologie: 264 f; 308
 Antithese: 116
 Argumente:

- grammatische: 51; 56
- sprachliche: 56

 Arithmetik: 65
 Asyndeton: 173
 Athnach: 215
 Aufgabe des Menschen: 265
 Ausdrucksweise des masoretischen Textes: 200

- biblische: 44

 Auslegung, traditionelle 11; 15; s. a. Allegorie, Juden
 barbarisch: 44
 Beharrlichkeit: 224
 Beweis der Richtigkeit einer Lesart: 52
 Biblexegese, historisch-kritische: 80
 Bibelsprache: 212
 Buchstabe: 79

- und Geist: 19 ff; 23; 26; s. a. litera

 Christus als Schlüssel zum Verständnis des Psalters: 9 ff
 Dativ: 220
 Denken, abendländisches: 153
 Denkweise, biblische: 153
 Deutung, christologische: 208

- ekklesiologische: 208

 Ding: 150
 Echtheitsfrage: 190
 Einheit von Wort Gottes und Glaube: 79
 Ellipse: 90; 116; 218
 Erbteil: s. hereditas
 Erfahrung: 147; 205
 Erkennen: 194
 Erklärung, buchstäbliche: 208
 Etymologie: 122; 182; 200; 204; 207
 Evangelium als Sache der Bibel: 51
 Exegese: 147
 Existenz: 307 f

- Figur: 27
 Form: 152
 Formbegriff: 152
 Form und Stoff: 169; 308
 Freude: 156–158
 Futurum: 143, 386; 227

 Ganzheit, formstoffliche: 152
 Gebrauch: 150
 Geheimnis: 55; s. a. Mysterium
 Geltungsbereich:
 – göttlicher: 258
 – der Menschen: 258
 Genetivattribut: 210
 Geometrie: 65
 Gerechtigkeit: 122; 305
 – Gottes: 121–128
 Geschehen: 90; 166; 308
 Geschichte: 55 f; 59
 Geschichtlichkeit:
 – des Verstehens: 3
 – der Wahrheit: 3
 – des biblischen Zeugnisses: 23
 Gewalt, ausübende: 300
 Glaube: 307
 – und Werke: 179–181
 Glaubensgerechtigkeit: 220
 Gläubigen, die: 287
 Grammatik: 43; 51–59
 Grundbegriffe: 169

 hebräisch:
 – Imperfekt: 227
 – aktives Partizip: 110
 – Sprache: verbaler Charakter: 30
 Weltbild: 309
 – Sprache: 95
 – Text: 20
 – Tropus: 44
 – Wahrheit: 189 s. a. veritas
 s. a. Sprache
 Hebräische, das:
 – Eigenart: 41; 45; 183; 200; 286;
 292; 309
 – Geist: 169
 – hermeneutische Funktion: 4
 – wörtliche Wiedergabe: 290

 Hebraismus: 92; 205
 Heilshandeln Gottes: 168
 Hifil, kausative Bedeutung des –:
 139, 360; 172; 182; 200 f; 207; 257;
 259
 Hithpael: 100
 Humanismus: 38
 Hypallage: 168; 227

 Imperativ: 143, 386
 intransitiv: 90; 100, 142; 173, 11

 Juden, Judentum: 18; 81
 jüdische Ausleger: 11, 24; 209

 Kabbala, Kabbalistik: 5; 58–80
 Ketib und Qere: 58
 Kirche: 81 f
 – römische: 245
 Konjunktiv: 227
 Konkretum: 214
 Kontinuum: 151
 Kraft: 301

 lateinisch: 44 f
 Lesart: s. Beweis
 Lutherforschung, katholische: 127

 Macht: 292; 297; 301
 Materialsubstantiv: 152, 432
 Materie: 152
 Mensch:
 – innerer und äußerer: 10 f
 – das den – Konstituierende: 264
 Metapher: 28; 249
 metaphorisch: 260
 Mysterium: 59; s. a. Geheimnis
 Mystik: Zahlen- und Buchstabenmystik
 60

 Name Ihesu: 67–69
 Natur: 151
 Nominalismus: 8; 124; 178

 objektiver Tatbestand: 241
 Objektlosigkeit: 184
 Opferterminologie: 166

originaltextliche Bedeutung: 50

Optativ: 153

Parallelismus membrorum: 125 f; 306

— synonymer: 168; 232

Parataxe: 159

Partizip: s. hebräisch

pelagianischer Irrtum: 245 f

Pentagramm: 76 ff

Philologie:

— theologische: 36

— Grenzen des Philologischen: 168

— philologischer Sachverhalt: 305

Plural: 152, 433; 173, 13; 253; 296

Possesivpronomen: 118

Präpositionalobjekt: 226

Prophet: 82

— falsche: 83

prophetische Redeweise: 226

Proportion: 65

Prozession: 65

Psalmen: legitimes Verständnis: 27

— christologisches Verständnis: 12;
30

Qal: 100, 142

Quadrat: 65

Rabbinen: 10 f

Redeweise:

— allgemeine oder absolute Rede-
weise der Schrift: 34; s. a. pro-
phetische —

Regimen: 157

Rechtfertigungslehre: 306

Rechtssatz: s. causa

schaffen: 288

Schwert Gottes: 244–246

Scholastik: 124; 152; 284; 305

Schöpfung: 287

Schriftprinzip, reformatorisches: 9

Sein: 122; 308

Seinsverständnis: funktionales: 308

Selbstgerechtigkeit: 3, 5

Semitische, das: 123

Sinn:

— buchstäblicher: 13; 46

— der eine — der Schrift: 26 ff

— eindeutiger: s. sensus simplex

— exemplarischer Sinn der Psalmen:
32

— geistlicher — der Bibel: 30

— legitimer Schriftsinn: 29; 303

— mystischer: 27

— totaler: 237

— tropologischer: s. Tropologie

— vierfacher: 5; 10; 13; 23 f; 26–31;
39

Solözismus: 290

Sprache: 263; 308; s. a. hebräisch

Sprachen, indoeuropäische: 152

Sprachliche, das: 36 f; 43; 55 f

— grundsprachliche Form des Alten
Testaments: 79

Sprachenanalyse: 164; 166; 212; 237

Sprachgebrauch der Scholastik: 284

Sprachphilosophie: 169

Sprachtheologie: 150

Stoff: 150

Subjekt-Objekt-Spaltung: 166

Syllogismus: 62

Synagoge: 81 f

Synecdoche: 162; 170; 173; 292

Syntax: 55; 90

Tautologie: 147; 168; 225

Tetragramm: 41, 189; 58 f; 63–78

Textkritik: 199

Theologie: 8; 305; 309

Totalität des menschlichen Lebens: 307

transitiv: 173, 11

Trinität: 63–67; 73–75

Tropologie, tropologischer Sinn: 10; 14

Tropus: 108; 149 ff

Tun: 122, 290

Unglaube: 307

Unrechte, das: 289

Universitäten: 246

Urteilen, Akt des —: 213

- Verb: 30 f; 308
 - absolutes: 166 s. a. verbum
 - intransitives: 30
 - transitives: 194; 308
- Verbalsubstantiv: 110; 198
- Vergleich: 198
- Vernunft: 264
- Verseinteilung: 46; 160; 169
- Verstehen: 20
- Verwirklichen: 288
- Volk Gottes: 84
- Wahrheit, biblische: 40
 - hebräische: 5; 15; 17–20; 189; 192; s. a. veritas
- wahrnehmen: 222
- Wesen: 307
 - des Menschen: 265
- Wirklichkeit, geistliche: 169
 - der Offenbarung: 56
- Wort: 308
 - und Wirklichkeit: 53
- Zahl: 251
- Zeremonie: 221